Asc. 4
65 c
c

4° Asc. 657 č

Mathesius

Asc. 657ᶜ

Andächtige

und chriſtliche gemeine

Gebetlein

für alle Noth der Chriſtenheit.

Durch

den alten Herrn M. Johann Matheſius.

4 Ast. 597 E

Malherius

Andächtige
und christliche gemeine
Gebetlein
für alle Noth der Christenheit.

Der Kirchen Gottes in St. Joachimsthal.

Durch den alten Herrn M. Johann Mathesius.

Pſalm 50.
Rufe mich an in der Noth, ſo will ich dich erretten, ſo ſollſt du mich preiſen.

(Neue Auflage.)

Nürnberg,
Verlag der J. Ph. Raw'ſchen Buchhandlung.
1836.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Vorwort.

Der ehrwürdige Matheſius hat zu ſeinen, hier in einer neuen Ausgabe erſcheinenden Gebeten (Collecten) ſelbſt eine ſchöne Vorrede geſchrieben, welche wir aber, um das Buch nicht zu vertheuern, um ſo eher weglaſſen konnten, weil ſie im Grunde nur eine liebevolle Dedication an ſeine beiden Diaconen iſt und zu den Collecten ſelbſt in keiner beſondern Beziehung ſteht. — Die Collecten ſelbſt ſind nicht ſo waſſerklar und pur Gedanke, wie viele von den vor Matheſius ſchon gebräuchlichen; aber ſie ſtehen bei ihrem herzlichen und gemüthlichen Charakter dem gegenwärtigen Geſchlechte deſto näher, da für dieſes eine Andacht, ſo ganz ohne Bilder, ſo pur Gedanke, wie ſie ſich öfters in den älteſten Collecten findet, viel zu wunderlich und zu hoch, ohne Reiz und Eindruck bleibt. Daß ſie kurz ſind, iſt kein Tadel; denn Collecten ſollen kurz ſeyn, weil ſie nur beſtimmt ſind, entweder den Inhalt einer Predigt, oder irgend eine Nothdurft der Kirche in einem einzigen Seufzer und Satz zuſammenzufaſſen (Colligere) und, mit Dankſagung, für vorige Wohlthat oder dem Lobe göttlicher Herrlichkeit auffliegend, mit Dankſagung, Lob oder Bekenntniß des Verdienſtes Chriſti (»um Jeſu Chriſti willen,« »durch Jeſum Chriſtum ꝛc«) ſich wieder niederlaſſend, vor Dem kund werden zu laſſen, von welchem geſchrieben ſteht Pred. 5, 1. »Gott iſt im Himmel und du auf Erden, drum laſſ' deiner Worte wenig ſeyn.« In neuerer Zeit hat man längere Gebete lieber; man iſt meiſtens ſehr zerſtreut und kann ſich drum ſo leicht und kurz nicht faſſen und zum Gebet erheben; man weiß nicht, was man bitten ſoll, und, ſtatt ſich in dieſem Fall durch unausſprechliches Seufzen des Geiſtes vor Gott vertreten zu laſſen, kramt man in vielen Worten und ſucht durch lange Rede den fliehenden Geiſt einzuholen, der da reden ſollte: — durch extenſive Fülle möchte man den intenſiven Bann und Mangel vertreiben, ſtärkt aber nur Bann und Mangel dadurch, daß man Gottes Zorn durch Declamiren vor Seinem Angeſichte reizt. Indeſſen wird es hoffentlich auch noch Leute geben, welche gerne einfältig und rund heraus vor dem HErrn ihr Herz ausſchütten, deſſen Reich nicht in Worten noch in äußerer Geberde, ſondern in Geiſt und Leben beſteht. Ja, möchte es geſchehen, daß

viele zuerſt kurze Gebete, wie z. B. die des Matheſius, in ſtiller Andacht beten lerneten, um alſo vorbereitet zu der großen Kunſt der gläubigen Einfalt vorzuſchreiten, welche aus kleinen Sprüchen der Schrift kleine, kurze, aber gewaltige Gebete zu machen verſteht. Wer dieſe Kunſt verſteht, iſt wie ein Mann, der aus Kräutern die heilſame Kraft hervorzubringen weiß: er verſteht, wie dieſer den rechten Gebrauch der Kräuter, ſo den rechten Gebrauch des göttlichen Worts und wird die Bibel mit einem Seegen leſen, den kein bloßer Schriftgelehrter erbt. Sie ſcheint leicht, dieſe Betkunſt der h. Schrift, die Kindlein können ſie lernen und üben: ihr Beten lautet oft nur wie ein wörtliches Aufſagen von Sprüchen, oft iſt im Spruche ein Wörtlein oder zwei umgewandelt, wie z. B., wenn der HErr im Evangelio ſpricht: »das iſt mein Blut, das für euch und für viele vergoſſen wird zur Vergebung der Sünden«, ſpricht die betende Einfalt: »das iſt Dein Blut, das für mich und für viele vergoſſen iſt zur Vergebung der Sünden.« Was iſt das Großes? Welch' ein verächtlich Ding ſcheint es zu ſeyn! Und doch, wie wenige verſtehen dies verächtliche Ding, und welch' ein großer, gewaltiger Unterſchied iſt zwiſchen einem geleſenen und einem gebeteten Bibelſpruche! Unſre Alten wußten dieſe Kunſt zu würdigen, und brauchten, ſie zu üben, manche ſchöne Sammlung von Bibelſprüchen z. B. jene des berühmten Joh Gerhard,*) in der ſie, wie in einer Apotheke, unter beſonders bezeichneten Rubriken, Arzenei für alle ihre Anfechtungen und jede Nothdurft fanden. —

Uebrigens möchten die Collecten des Matheſius noch einen beſondern Werth für die Geiſtlichen haben, welche in unſern Tagen öfters in den Fall kommen, über alte und neue Agenden und Liturgien urtheilen zu müſſen. Möchten durch dies Büchlein viele Luſt bekommen, die Schätze der Alten kennen zu lernen, damit doch Jedermann wiſſe, was er an ihnen erwählt oder verwirft.

Der Text des Matheſius iſt beinahe völlig ungeändert.

Gottes Friede mit dem Leſer und Beter! Amen.

*) Geiſtliche Seelenarznei ꝛc. ꝛc. Zuſammengetragen von J. Gerhard. D. — Jena 1651.

Collecten.

1) Für das Kirchenjahr.

			Seite.
1.	I. Adventſonntag.	Von des HErrn Chriſti Zukunft	1.
2.	II. »	Vom Erlöſetag am Ende der Welt	1.
3.	» »	Von Chriſti Zukunft zum Gericht	2.
4.	III. »	Von Chriſti Wort und Predigt	2.
5.	IV. »	Von St. Johannis, des Täufers Zeugniß	3.
6.	Weihnachten.	Vom Nutz der heiligen Geburt Chriſti	3.
7.	»	Von Davids gerechtem Gewächſe	4.
8.	»	Von Chriſti reicher Armuth	4.
9.	»	Aus der Engel Geſang	5.
10.	Sonntag nach Weihnachten.	Von Chriſto dem Felſen	5.
11.	» » »	Von Simeon und Hanna	6.
12.	Zum neuen Jahr.	Um ein gnädiges und glückſeeliges Jahr	6.
13.	» » »	Am Tage der Beſchneidung	7.
14.	Sonntag nach Neujahr.	Von des neugebornen Kindleins Flucht	7.
15.	Epiphanientag.	Vom Beruf der Heiden	8.
16.	»	Von guten Künſten	8.
17.	I. Sonntag nach Epiph.	Von Chriſti kindlichem Gehorſam	9.
18.	II. » » »	Vom h. Eheſtande	9.
19.	III. » » »	Von treuen Herren und frommen Geſinde	10.
20.	IV. » » »	Vom Schifflein der Chriſtenheit	10.
21.	V. » » »	Vom Unkraut	11.
22.	Septuageſima.	Vom Weinberg und Arbeitern	11.
23.	Sexageſima.	Von viererlei Acker	12.
24.	Eſtomihi.	Von Wunderwerken Chriſti	12.
25.	Invocavit.	Von des Teufels Anfechtung und Chriſti Sieg	13.
26.	Reminiscere.	Von dem cananäiſchen Weiblein und ihrem ſtarken Gebete	14.
27.	Oculi.	Vom Beſeſſenen, der ſtumm war	14.
28.	Lätare.	Von Chriſti reicher und milder Hand	15.
29.	Judica.	Von Chriſti Gottheit und lebendigem Wort	15.
30.	Palmarum.	Von Chriſti Reich auf Erden	16.
31.	Auf die Marterwoche.	Von der Angſt, Leiden und Sterben JEſu Chriſti	16.
32.	» » »	Von ſeeliger Betrachtung des Leidens Chriſti	17.
33.	» » »	Von der Angſt des HErrn Chriſti	17.
34.	» » »	Vom Gefängniß und Banden des HErrn Chriſti	18.
35.	» » »	Vom Leiden Chriſti in Caiphas Hauſe	18.
36.	» » »	Vom Leiden Chriſti vor Pilato und Herode	19.
37.	» » »	Von den Striemen und Urtheil des HErrn Chriſti	19.
38.	» » »	Von der Ausführung und Kreuzigung des HErrn	20.
39.	» » »	Vom Prieſterthum und Opfer des HErrn Chriſti	20.
40.	» » »	Von des HErrn Chriſti Kleidern	20.
41.	» » »	Vom andern Wort des HErrn Chriſti am Kreuz	21.
42.	» » »	Vom dritten Wort des HErrn Chriſti am Kreuz	21.
43.	» » »	Vom dritten Wort des HErrn, von wahrer Buße	22.
44.	» » »	Vom vierten Wort des HErrn Chriſti am Kreuz	22.

Seite.
45. Auf die Marterwoche. Vom fünften Wort des HErrn am Kreuz .... 23.
46. » » » Vom ſechſten Wort des HErrn Chriſti am Kreuze 23
47. » » » Vom ſiebenten Wort des HErrn Chriſti am Kreuz ..... 24.
48. » » » Vom Tode Chriſti .... 24.
49. » » » Von den Wunderwerken, ſo ſich zugetragen, nachdem der HErr am Kreuz verſchieden iſt .... 25.
50. » » » Von der eröffneten Seite des HErrn Chriſti .... 25.
51. » » » Von dem Blut und Waſſer, ſo aus des HErrn Chriſti eröffneter Seite geronnen .... 26.
52. » » » Vom Begräbniß des HErrn Chriſti .... 26.
53. Oſterfeſt. Vom Nutz der Auferſtehung Chriſti .... 26.
54. » Vom Oſterlämmlein .... 27.
55. » Vom Nutz der Auferſtehung Chriſti, eine andere .... 27.
56. » Von unſrer endlichen Erlöſung .... 28.
57. » Von den erſten Garben .... 28.
58. Quaſimodogeniti. Von Chriſti geiſtlichem Reich auf Erden .... 29.
59. Misericord. Domini. Von Chriſto, unſerm treuen Erzhirten .... 29.
60. Jubilate. Vom heiligen Kreuz .... 30.
61. Cantate. Von des h. Geiſtes Amte .... 30.
62. Vocem Jucunditatis Kurze Auslegung des Vaterunſers .... 31.
63. Himmelfahrt. Von Chriſti Triumph und Reich .... 31.
64. Exaudi. Von der Chriſten Kreuze .... 32.
65. Pfingſttag. Vom h. Geiſte .... 32.
66. Pfingſtmontag. Von der Liebe Gottes .... 33.
67. » Von der grundloſen, herzlichen Liebe und Barmherzigkeit Gottes 33.
68. Pfingſtdienſtag. Von rechtſchaffenen und treuen Kirchendienern .... 34.
69. » Vom Schaafſtalle des HErrn Chriſti .... 34.
70. Trinitatis. Von der h. Dreifaltigkeit .... 35.
71. I. Sonntag nach Trinitatis. Von dem gläubigen, armen Lazaro und gottloſen, reichen Mann .... 36.
72. II. » » » Vom großen Kirchenmahl .... 36.
73. III. » » » Vom verlornen Schäflein .... 37.
74. » » » » Vom verlornen Sohn .... 37.
75. IV. » » » Von guten Werken .... 38.
76. V. » » » Von der Arbeit .... 38.
77. » » » » Von St. Peters Fiſchzug .... 39.
78. VI. » » » Vom angefangenen Gehorſam und fünftem Gebot 39.
79. VII. » » » Von Chriſti väterlicher Fürſorge .... 40.
80. VIII. » » » Von falſchen Propheten .... 41.
81. IX. » » » Vom untreuen Haushalter .... 41.
82. X. » » » Von Chriſti Thränen .... 42.
83. XI. » » » Von der Gerechtfertigung .... 42.
84. XII. » » » Wie Chriſtus des Teufels Werk zerſtört .... 43.
85. XIII. » » » Vom Samariter .... 43.
86. XIV. » » » Von zehen Ausſätzigen .... 44.
87. XV. » » » Wider das Mißtrauen und Bauchſorge .... 44.
88. XVI. » » » Wider des Todes Furcht und um ein ſeeligs Stündlein .... 45.
89. XVII. » » » Wider Stolz und Hochmuth .... 45.

Seite.
90. XVII. Sonntag nach Trinitatis. Vom Sabbath, eine andere .... 46.
91. XVIII. » » » Von Chriſti Prieſterthum .... 46.
92. XIX. » » » Von der h. Abſolution .... 47.
93. » » » » Daß man die Abſolution mit rechtem Glauben empfangen möge und vom Nutz derſelbigen 47.
94. XX. » » » Von der himmliſchen Hochzeit .... 48.
95. XXI. » » » Vom ſchwachen Glauben .... 49.
96. XXII. » » » Von gnädiger Vergebung der Sünden .... 49.
97. » » » » Von zweierlei Vergebung der Sünden, eine andere 50.
98. XXIII. » » » Von chriſtlicher Unterthänigkeit .... 50.
99. XXIV. » » » Von der Chriſten Schlaf und Auferſtehung ... 51.
100. XXV. » » » Von dem wüſten Gräuel und Antichriſt ..... 52.
101. XXVI. » » » Vom jüngſten Gericht .... 52.

Auf die vornehmſten Feſte.

102. Advent. Vom Advent .... 53.
103. » Eine andre vom Advent .... 53.
104. Am St. Andreastage. Vom apoſtoliſchen Beruf .... 54.
105. Am St. Thomastage. Von Chriſti Perſon und Amte .... 54.
106. Am St. Stephanstage. Von St. Stephans freudigem Bekenntniß .... 55.
107. Am Tag Johannis des Evangeliſten. Von St. Johannis Büchern .... 55.
108. » » » » » Von St. Johann dem Evangeliſten, eine andere 56.
109. Am Tag der unſchuldigen Kindlein. Von den unſchuldigen Kindlein .... 56.
110. » » » » » Ein anderes Gebet für die kleinen Kinder 57.
111. Am Tag St. Pauli Bekehrung. Von St. Pauli Beruf und Schriften .... 57.
112. Am Tag der Reinigung des Kindleins JEſu, die Er uns zugerichtet .... 58.
113. Am Tag Matthiä. Von Chriſti Ordination und für treue Lehrer .... 58.
114. Auf die Faſtnacht. Wider das Schwelgen und Vollſaufen .... 59.
115. Auf den Aſchermittwoch. Vom Elende menſchlichen Geſchlechts .... 60.
116. Von der Faſten .... 60.
117. Auf St. Peters Stuhlfeier, den erſten Tag des Lenzen .... 61.
118. Am Tage Gregorii. Für chriſtliche Schulen und Schülerlein .... 61.
119. » » » Für Alle, die Schulen dienen und für dieſelben arbeiten .. 62.
120. » » » Eine andere, darin die Schülerlein für ihre Präceptores und Lehrer bitten .... 62.
121. » » » Daß Gott die Schülerlein wolle ſeegnen und allen Schulfreunden ihre Fürſorg reichlich bezahlen .... 63.
122. Am Tage Annunciationis. Von der Empfängniß des HErrn Chriſti .... 64.
123. Am Tage Philippi und Jakobi. Von Chriſto, dem weſentlichen Ebenbilde des Vaters .... 64.
124. Am Tage Johannis des Täufers. Von St. Johannis Feuer .... 65.
125. Am Tage Petri Pauli. Vom Felſen Chriſto .... 66.
126. » » » » Von der Chriſtenheit und rechtem Fels .... 66.
127. Am Tage Viſitationis Mariä. Von der Menſchwerdung Chriſti .... 67.
128. Am Tage Mariä Magdalenä. Um gnädige Vergebung der Sünden .... 67.
129. Am Tage Jacobi. Von Chriſto, unſerm Löſegeld .... 68.
130. Am Tage Bartholomäi. Von chriſtlicher Demuth und Einigkeit .... 68.
131. Am Tage Zacchäi. Warum Chriſtus auf Erden kommen? .... 69.
132. Am Tage Matthäi. Chriſtus fordert die Sünder zur Buße .... 70.

Seite.
133. An St. Michaelistage. Von den lieben Engeln ... 70.
134. Am Tage Simonis und Judä. Von der apoſtoliſchen Lehre ... 71.
135. Am Tage Martini, des heiligen Biſchofs. Eine Dankſagung für D. Martin Luther 71.
136. Von der heiligen Taufe ... 72.
137. Von der Verklärung des HErrn Chriſti auf dem Berg Thabor ... 72.

2) Gemeine Gebete für allerlei Noth und Stände.

138. Am Tage, wenn man einen neuen Rath wählet ... 73.
139. Daß Gott das Regiment ſelber beſtellen wolle ... 73.
140. Für chriſtliche Freier ein Gebet ... 74.
141. Auf Hochzeittage ... 74.
142. Vom Eheſtande ... 75.
143. Für arme Hausväter ... 75.
144. Für chriſtliches Geſinde ... 76.
145. Eine Dankſagung für eine chriſtliche Sechswöchnerin ... 76.
146. Für gottfürchtige Kindlein, aus dem vierten Gebote ... 77.
147. Für chriſtliche Kinderlein, eine Dankſagung für alle Wohlthat, ſo ſie von Gott haben empfangen ... 77.
148. Für einen Kranken und unſern Mitbruder zu beten ... 78.
149. Für gemeinen Fried ... 79.
150. Wider den Türken ... 79.
151. Ein Gebet auf die Litanei ... 80.
152. Um Gedeihen und Aufnahme des Bergwerks ... 80.
153. Daß Gott ſeine Kirch in dieſen fährlichen Zeiten wolle gnädig erhalten ... 81.
154. Wider die Geizwänſte und Wucherer ... 81.
155. Wider die wunderliche Weiſe und das Murren ... 82.
156. Ein Troſt für des Verſtorbenen betrübte Freunde ... 82.
157. Um ein ſeeliges Stündlein am letzten Ende ... 83.
158. Daß Gott wolle den letzten Feind aufheben ... 83.
159. Daß uns Gott wolle zur ewigen Herrlichkeit und Freude auferwecken ... 84.
160. Daß Gott Recht und Fug habe, mit uns zu zürnen ... 84.
161. Von der Nichtigkeit unſers jetzigen Leibes und ſeiner Herrlichkeit an jenem Tage 85.
162. Daß Gott wolle zum Gericht kommen und aus unſern Gräbern uns auferwecken 86.
163. Daß Gott wolle den jüngſten Tag laſſen hereinbrechen ... 86.
164. Vom Elende menſchlichen Geſchlechts ... 86.
165. Wider die Peſtilenz und vergiftete Luft ... 87.
166. Eine andere in Sterbensläuften von der kupfernen Schlange ... 88.
167. Für chriſtliche Kinderlein in Sterbensläuften ... 88.
168. Um einen ſeeligen Regen zu bitten ... 89.
169. Ein Gebet von zehen Geboten ... 89.
170. Von der Rechtfertigung ... 90.
171. Ein Gebet aus dem LIII. Capitel Eſaiä ... 91.
172. Ein Gebet zu täglicher Erinnerung unſerer heiligen Taufe ... 92.
173. Auf's Bergfeſt, von Schlacken ... 92.
174. Ein Gebet für einen demüthigen und treuen Prediger ... 93.
175. Eine Collecte nach der Predigt für einen dankbaren Pfarrer ... 94.
176. Ein ander Gebet nach der Predigt ... 95.
177. Ein Gebet um ein ſeeliges Stündlein ... 95.

☆☆☆ ☆☆☆ ☆☆☆

Gebet

auf den erſten Sonntag des Advents.

Matth. 21.

Von des HErrn Chriſti Zukunft.

Ewiger, wahrhaftiger und barmherziger Gott, wir danken Deiner Gnade, daß Du uns Deinen Sohn nach Deiner gnädigen Verheißung in's Fleiſch geſandt, und zu unſerm König, Heil und Gerechtigkeit gemacht haſt, und mit Ihm in unſre Kirche und Herz durch Dein Wort und Geiſt kommen biſt. Und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt Dir eine heilige Wohnung in unſern Herzen machen, und in dieſer letzten und argen Welt bei uns bleiben und uns an Deinem Wort in wahrer Anrufung beſtändig erhalten, durch JEſum Chriſtum, Deinen eingebornen Sohn, unſern wahren Gott und HErrn.

Auf den andern Sonntag des Advents.

Luc. 21.

Vom Erlöſetag am Ende der Welt.

O ewiger Gott, gnädiger Vater, der Du Deinen Sohn zum Richter der Lebendigen und Todten haſt verordnet, und willſt Deine Chriſtenheit durch Ihn am Ende der Welt aus allem Unglück erlöſen. Wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt dieſen Tag unſrer Erlöſung und ſeeliger Hoffnung hereinbrechen laſſen und uns aus dieſem Jammerthal

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

heimholen in das ewige Reich, das Du uns durch Deinen Sohn von Anbeginn der Welt haſt bereitet, durch JEſum Chriſtum, unſern einigen Erlöſer, Heiland und HErrn.

Eine andere (Collecte) auf den zweiten Sonntag des Advents.

Von Chriſti Zukunft zum Gericht.

O JEſu Chriſte, Du verordneter Richter über die Todten und Lebendigen, und rechter Joſua, der Du uns durch das letzte Feuer in das ewige Land Canaan wirſt heimführen. Wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt Dich zum Gericht aufmachen und den ſeeligen Tag unſrer Erlöſung bald angehen laſſen, und uns aus dieſer elenden Welt erretten, und mit Dir in gleicher Ehren ewig regieren und herrſchen laſſen, — und komm bald, lieber HErr JEſu, der Du biſt unſer ewiger König und einiger Heiland von nun an bis in Ewigkeit.

Am dritten Sonntag des Advents.

Mtth. 11.

Von Chriſti Wort und Predigt.

Wahrhaftiger Gott, gnädiger Vater, wir danken Dir, daß Du uns durch Deinen eingebornen Sohn Deinen Willen und Rath offenbarſt, und läſſeſt den Armen und Elenden das Evangelium predigen, und kommſt mit Deinem Sohn zu allen, die Dich lieben, und Dein Wort annehmen

und bewahren. Und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns in Deiner Wahrheit und dieſer himmliſchen Lehr gnädiglich erhalten, und uns nicht laſſen an Deinem Sohn ärgern und ſtoßen, oder Deinen Rath und Evangelium verachten, oder Deine Weisheit rechtfertigen und meiſtern, durch JEſum Chriſtum, die ewige Weisheit, unſern einigen Lehrer und HErrn.

Am vierten Sonntag des Advents.

Joh. 1.

Von St. Johannis, des Täufers, Zeugniß.

Ewiger Gott, gnädiger Vater, wir danken Dir, daß Du uns Deinen Sohn in die Welt ſendeſt, und machſt Ihn um unſertwillen zum Hohenprieſter, Schlachtlämmlein, Gnadenthron, wie uns St. Johannis Zeugniß lehrt. Und bitten Deine milde Güte, du wolleſt uns um Deines Sohnes Opfer und Fürbitt willen gnädig ſeyn, und uns mit Seinem Blut beſprengen, und aus Seiner Fülle Fried und Freud und ewiges Leben nehmen laſſen, durch JEſum Chriſtum, den wahren Gott, unſern ewigen Mittler und HErrn

Am heiligen Chriſttage.

Luc. 2.

Vom Nutz der heiligen Geburt Chriſti.

O ewiger Vater, barmherziger Gott, wir danken Dir, daß Du Deinen Sohn im jungfräulichen Leibe läſſeſt Menſch werden, und thuſt unſerm Fleiſche die große Ehre auf, daß Du Dich mit uns befreundeſt,

damit Deine Freundlichkeit und Leutſeeligkeit auf Erden erſcheine. Und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt unſre unreine und ſündige Geburt durch die heilige Geburt Deines Sohnes reinigen, und uns Seiner Menſchwerdung und Gehorſams in Deinem Geiſt freuen laſſen, durch JEſum Chriſtum, Gottes und Marien Sohn, unſern Immanuel und HErrn.

Eine andere aus dem XXIII. Capitel Jeremiä.

Von David's gerechtem Gewächſe.

O HErr Gott, gnädiger Vater, der Du uns ein Gewächs der Gerechtigkeit aus David's Stamm verheißen, und denſelben Deinen Sohn uns zum König und zu unſerer Gerechtigkeit gemacht haſt. Wir danken Deiner Wahrheit, daß Du dieſen Heiland uns geleiſtet, und uns durch Seine Geburt von unſern Sünden und teufliſcher Gefängniß erretteſt. Und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns in Erkenntniß dieſes unſers Mittlers erhalten und uns über ſeiner Geburt mit allen Heiligen und Engeln freuen laſſen, durch JEſum Chriſtum, des Weibes Saamen, unſern Gott und HErrn.

Eine andere von Chriſti reicher Armuth.

O JEſu, Du wahrer Sohn Gottes, von Ewigkeit aus Vaters Natur geboren, und Du Sohn Mariä, vom heiligen Geiſt empfangen, Du wahrer Meſſia und einiger Seeligmacher der Welt. Wir rühmen Deine Liebe, daß Du unſer Elend und Armuth an Dich nimmſt, und

bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns an Deiner geringen und elenden Geſtalt nicht ärgern laſſen, und uns in unſerm Mangel mit Deiner reichen Armuth tröſten, der Du ſitzeſt zur Rechten Deines Vaters und regierſt und ernährſt Alles von nun an bis in Ewigkeit.

Eine andere aus der Engel Geſang.

O HErr, himmliſcher Vater, der Du uns die freudenreiche Geburt Deines Sohnes durch Deine lieben Engelein verkündigen läſſeſt. Wir ſingen Dir Ehr und Preis in Ewigkeit, und danken Deiner Güte, daß Du mit uns in Deinem Sohn verſöhnt biſt, und richteſt mit uns einen ewigen Frieden an, und giebſt uns durch Deinen Geiſt Freud und Wohlgefallen in unſere Herzen. Bewahr' uns dieſe Schätze durch Deinen Sohn, unſern Friedefürſten und HErrn.

Am Sonntage nach dem Chriſttage.

1. Petr. 2.

Von Chriſto, dem Felſen.

O HErr Gott, der Du einen auserwählten Eckſtein in Zion legſt, und gründeſt Deine Kirche auf den lebendigen Stein, damit wir uns an dieſem Helfenſtein aufziehen, und ſicher und gewiß auf Ihm ſtehen können. Hilf, lieber Vater, daß wir uns an dieſem Gnadenfels nicht ärgern oder wider Ihn laufen, und Deines Sohnes Wort und Reich nicht wider-

ſprechen, und verachten, und drüber mit der Welt zu Schanden werden, durch Jeſum Chriſtum, den einigen Hort und feſten Grund, unſern Gott und HErrn.

Eine andere von Simeon und Hanna.

Ewiger Vater, der Du Dir einen heiligen Samen unter Herode erhalten, und Deine Diener Simeon und Hanna bei dem rechten Glauben haſt bewahrt, da das Land voller Secten, Krieg und Empörung war. Wir bitten Deine Güte, Du wolleſt uns in dieſer argen Welt im Glauben, Fried nud gutem Gewiſſen erhalten, damit wir uns in der Welt Hader nicht mengen, ſondern der himmliſchen Erlöſung in wahrer Anrufung, Geduld und Unterthänigkeit warten, durch Jeſum Chriſtum, den ewigen Erlöſer und unſern geiſtlichen Herrn.

Zum neuen Jahr.

Um ein gnädiges und glückſeeliges Jahr.

HErr, allmächtiger Schöpfer, von dem alles Gute herfleußt, der Du dies vergangene Jahr mit Deinem Seegen haſt gekrönt, und uns Dein Wort, Friede, Schutz und tägliche Nothdurft gegeben, und dieſe Stadt, Schul, Kirche und unſer Weib nnd Kind behütet. Wir danken Dir für Deine reiche Wohlthat, und bitten Deine Güte, Du wolleſt uns ein ſeeliges, neues Jahr beſcheren, und Dein Wort, Zucht, Fried, unſre Obrigkeit und Bergwerk gnädig erhalten und ſegnen, und uns im

Glauben, Liebe, Geduld und Unterthänigkeit wachſen laſſen, und unſern Leib, Weib, Kind, Gut und Ehr in Deinen Schutz nehmen, und das ewige, neue und Jubeljahr bald laſſen angehen, durch Jeſum Chriſtum, das neugebor'ne Kindlein, unſern Herrſcher und HErrn.

Am Tage der Beſchneidung.

Luc. 2.

O HErr JEſu, Du wahrer Gottesſohn und der Jungfrau Kind und Seligmacher der Welt, der Du Dich willig unter der Erzväter Geſetz giebſt, damit durch Deinen Gehorſam Adams Ungehorſam bezahlet und Viele gerecht würden. Wir bitten Deine Güte, Du wolleſt unſre Herzen beſchneiden und reinigen, damit wir neue Creaturen werden, und in Heiligkeit, Zucht und Keuſchheit leben, um Deines göttlichen Blutströpfleins willen, das Du für uns in der Beſchneidung aus Liebe haſt vergoſſen, der Du biſt unſer Heil, Erlöſung und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Am Sonntag nach dem neuen Jahrs Tag.

Von des neugebornen Kindleins Flucht.

O JEſu Chriſte, Du elendes Kindlein und armes Würmlein, der Du vor Herodes Zorn geflohen, und das Elend in Aegypten haſt gebaut, wie Deine Väter, damit Du uns elende Kinder Evä aus unſrer Pilgramſchaft erlöſeſt. Wir bitten Deine Güte, Du wolleſt Deine Flucht und Elend unſern Troſt und ſtete Wohnung ſeyn laſſen, und uns arme Pilgram und Waislein, die wir hie keine bleibende Stadt haben, bald

aus unſerm Aegypten und Dienſthaus heimführen in das ewige Paradies und unſer erſtes Vaterland, der Du biſt unſer himmliſcher Joſua, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Am Tag Epiphaniä.

Mtth. 2.

Vom Beruf der Heiden.

Ewiger Vater und gnädiger Gott alles Fleiſches, wir danken Dir, daß Du den Weiſen aus Orient Deinen Sohn offenbareſt, und rufeſt uns arme Japhiten zu Deines Sohnes Erb und Kirche, durch die wahre Sonne und Licht, welches die ganze Welt erleuchtet. Wir bitten Deine Güte, Du wolleſt uns in dieſem Gnadenglanz wandeln, und Dein Wort und Wahrheit bei uns nicht laſſen verlöſchen, damit wir in dieſer Finſterniß und Todesſchatten Dich ſehen und erkennen, und unſre Füße nach dem Schein Deiner Leuchten zum Frieden richten, durch Jeſum Chriſtum, der Heiden gnädiges Licht und Troſt, unſern Gott und HErrn.

Eine andere von guten Künſten.

Ewiger Gott und ſeeliger Brunn aller guten Künſte, der Du die Gelehrten aus Morgenland mit einem neuen Stern verehreſt, und läſſeſt ihre Kunſt und Gaben in Deinem Evangelio rühmen. Wir danken Dir für alle gelehrten und theuern Leute, dadurch Du die ehrlichen Künſte, Deine gnädige Schöpfung und heilſame Gabe, erweckſt und erhälſt, und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt ſolche Deine ſeeligen

und nützlichen Schätze ferner bei uns erhalten, und dieſelben zu Deines Namens und Wortes Ehre und Erklärung, und zu Erbauung Deiner Kirchen chriſtlich gebrauchen laſſen, durch JEſum Chriſtum, die ewige Weisheit, unſern HErrn.

Am erſten Sonntag nach Epiphaniä.

Luc. 2.

Von Chriſti kindlichem Gehorſam.

Gnädiger Gott, Lob ſey Dir in der Höhe, daß Du uns Deinem Sohn ſchenkeſt und willſt, daß wir in dieſer Gabe Deine Liebe und gnädigen Willen erkennen, und Seiner Tugend und Gottſeeligkeit folgen, hilf, lieber Vater, daß wir in dieſem Sohn Dich und Dein Vaterherz ſehen, und uns zu Deinem Wort und Kirche halten, und unſre Kindlein in Zucht und Deiner Furcht erziehen, damit wir ſie mit Freuden vor Dein Angeſicht bringen, durch JEſum Chriſtum, Deinen gehorſamen Sohn, und Marien's unterthänig Kindlein, unſern Mittler und HErrn.

Am zweiten Sonntag nach Epiphaniä.

Joh. 2.

Vom heiligen Eheſtande.

Gnädiger Gott und Stifter des heiligen Eheſtandes und Liebhaber aller Keuſchheit, der Du die Hochzeit zu Cana mit Deines Sohnes Gegenwart ziereſt, und pflanzeſt und erhältſt eheliche Liebe, damit der Menſch einen treuen Freund und Gehülfen habe, und aller Unzucht geſteuert, und

die Liebe Deines Sohnes gegen Seine Braut im ehelichen Leben erkannt werde. Wir danken Dir für Deine Ordnung und dieſen Schatz, und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns in dieſem heiligen Stand in Fried und Freundlichkeit und aller Zucht erhalten, und uns und die Unſern vor Schand und Unehren gnädiglich behüten, durch JEſum Chriſtum, unſern Bräutigam und HErrn.

Am dritten Sonntag nach Epiphaniä.

Mtth. 8.

Von treuen Herren und frommen Geſinde.

O himmliſcher Gott und unſer Aller HErr, der Du Hausväter und Geſinde ſchaffeſt, und fromme Herren und Ehehalter beſchereſt, und nimmſt Dich ihrer an, und hilfſt den Großen und Kleinen, wie Du an dieſem Hauptmann und ſeinem Diener beweiſeſt. Wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns fleißiges und endeliches (d. i. emſiges) Geſinde beſcheren, und vor böſen Mäulern behüten, und uns ſie mit Treuen, wie unſre Kinder und Miterben der Gnade meinen, und ſie ihre willigen Dienſte genießen laſſen, durch JEſum Chriſtum, Deinen treuen und gerechten Knecht, unſern Gott und HErrn.

Am vierten Sonntag nach Epiphaniä.

Mtth. 8.

Vom Schifflein der Chriſtenheit.

Allmächtiger Sohn Gottes, unſer einiger Patron und Nothhelfer, Dein kleines Schifflein, die elende Chriſtenheit leidet große Noth; denn

der Wind, der brauſt, das Meer, das ſauſt, die Wellen ſchlagen zu uns herein und wollen uns erſäufen, der Satan tobet, die Welt, die wüthet; läſſeſt Du uns, HErr, ſo ſind wir verloren. Wach' auf und bedräu das Unglück, und laß es ſtill werden; denn unſre Feinde ſind alle in Deinen Händen, der Du für uns wacheſt, und haſt Dein Volk im rothen Meer erhalten, und ſitzeſt bei uns im Schifflein, von nun an bis in Ewigkeit. Amen

Am fünften Sonntag nach Epiphaniä.

Mtth. 13.

Vom Unkraut.

O allmächtiger Gott und ewiger Hausvater, wir klagen Dir, daß Dein Feind, der leidige Satan, viel Unkraut in Deine Kirche ſäet, und erwecket viel Ketzerei, und richtet viel Aergerniß und Unglück an, — Und bitten Deine treue Güte, Du wolleſt in Deiner Kirchen einen heiligen Saamen von Deinem Wort erhalten, und Deine Engelein ausſenden, und dieſe ſtachlichten Diſteln und vergifteten Kräuter ausgäten, und Deine guten Garben in Deine Scheuern ſammeln laſſen, durch JEſum Chriſtum, den HErrn des Schnitts, unſern Heiland und HErrn.

Anmerkung. Auf den 6ten Sonntag nach Epiph. hat Matheſius keine Collecte.

Am Sonntag Septuageſima.

Mtth. 20.

Vom Weinberge und Arbeitern.

O ewiger und gütiger Hausvater, der Du einen eigenen Weinberg pflanzeſt, und ſenkeſt viel edler Weinreben drein, und ſendeſt Arbeiter

aus, daß ſie in Demuth und Geduld drinnen arbeiten. Wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns ohne Murren und Neid treulich und auf Gnaden Dir dienen laſſen, der Du allen treuen und willigen Dienern aus Gnaden verſprichſt eine unverwelkliche Kron und ewige Herrlichkeit.

Am Sonntag Sexagesima.

Luc. 8.

Von viererlei Acker.

O ewiger Vater, gnädiger Gott, der Du Dein heiliges Wort ausſäeſt und läſſeſt uns aus dieſem unvergänglichen Saamen wiedergeboren werden. Wir danken Dir für den Schatz Deines Wortes, und bitten Deine Güte, Du wolleſt unſre Herzen mit Deinem Geſetze pflügen, und mit Deinem Geiſt befeuchten, und mit Deiner Gnaden Sonne beſcheinen laſſen, daß wir ein gut und fruchtbar Land ſeyen, und in Geduld viel Früchte bringen durch das Blut und Wunden Deines lieben Sohnes, unſers HErrn.

Am Sonntag Estomihi.

Luc. 18.

Von Wunderwerken Chriſti.

Ewiger Gott, gnädiger Vater, der Du Deines eingebornen Sohnes göttliche Natur, und Seine Zukunft in's Fleiſch, und Sein königlich prieſterlich Amt und Seine ſeeligmachende Lehr mit großen Wunderthaten beſtättigeſt, hilf, lieber Vater, daß wir aus dieſen Wunderwerken Deine

allmächtige Kraft und gnädigen Willen gegen uns erkennen, und in ungezweifelter Zuverſicht geiſtliche und zeitliche Gaben, wie dieſer Blinde, aus Gnaden von Dir bekommen, durch JEſum Chriſtum, Deinen allmächtigen Sohn, unſern einigen Nothhelfer und HErrn.

Am Sonntag Invocavit.

Mtth. 4.

Von des Teufels Anfechtung und Chriſti Sieg.

O allmächtiger Sohn Gottes, der Du der Schlangen ihren Kopf zertrittſt, und ſchlägſt den großen Goliath, der Dich und Deine Kirch ausfordert, und in die Ferſen ſticht, und ſie mit Hunger, Ehrgeiz und Herrlichkeit dieſer Welt ohne Unterlaß anficht, wir danken Dir, daß Du Dich uns zu Gut haſt verſuchen laſſen, und haſt den Satan überwunden, und Seine Werk, Mord und Lügen zerſtört, und ſchenkſt uns Deinen Sieg aus Gnaden: rüſte uns auch, lieber HErr, wider den mördlichen Geiſt mit geiſtlichen Waffen, und laſſ' uns Dein Heil und Gerechtigkeit und den Schild des Glaubens und das Schwert des Geiſtes, Dein Wort, ergreifen und ritterlich in Deiner Kraft wider Deinen rachgierigen Feind kämpfen und ihm obſiegen, damit wir Dir dienen in Wahrheit und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Am Sonntag Reminiscere.

Mtth. 15.

Von dem cananäniſchen Weiblein und ihrem ſtarken Gebete.

O wahrhaftiger Vater, gnädiger Erhörer der wahren Anrufer, der Du Deine Heiligen wunderbarlich führeſt, und zu rechter Zeit erretteſt, ob Du wohl die Hülfe bisweilen aufzeuchſt, daß unſer Glaub geprüfet und unſre Hoffnung mit Geduld und Erfahrung gemehret und verſichert werde: neige Deine gnädigen Ohren zu unſerm Gebete, und leite uns in Deinem Geiſte, daß wir ohne Zorn und Zweifel im Beten anhalten, und Deiner verſprochenen Hülfe, wie Jacob und dies heidniſche Weiblein, in Geduld, Langmuth und ſtarker Hoffnung geiſtlich warten, um des Namens und theuren Eides Deines lieben Söhnleins, unſers ewigen Mittlers und HErrn.

Am Sonntag Oculi.

Luc. 11.

Vom Beſeſſenen, der ſtumm war.

O ewiger HErr und ſtarker Sohn Gottes, der Du erſchienen biſt, daß Du der Schlangen ihren Kopf und Reich zertreteſt und des Teufels Werk zerſtöreſt: wir danken Dir, daß Du durch Deinen mächtigen Finger, welches iſt Dein Wort und Taufe, den böſen Geiſt von uns austreibeſt und uns zum heiligen Tempel und reiner Wohnung Gottes heiligeſt, und bitten Deinen gewaltigen Arm und unüberwindliche Macht, Du wolleſt den Satan Dein Haus und Kirche nicht wieder entweihen und ihm keine

Gewalt über uns laſſen, damit unſre Herzen nicht entheiligt und das Letzte ärger, denn das Erſte mit uns werde, der Du für uns ſorgeſt und ſtreiteſt von nun an bis in Ewigkeit.

Am Sonntag Lätare.

Joh. 6.

Von Chriſti reicher und milder Hand.

O reicher Sohn Gottes, Du ewiger Vater und Hausherr Deines heiligen Erbes auf Erden, der Du Dein Volk mit Himmelsbrot vierzig Jahre ſpeiſeſt, und ſättigeſt aus Deiner reichen und milden Hand fünf tauſend Menſchen mit fünf Broten: hilf, lieber HErr, daß wir durch Deinen Geiſt glauben, — weil Du uns durch Deinen Tod ein ewiges Leben erarneſt, und verſorgeſt die böſe Welt und alle unvernünftigen Thierlein, die Dich nicht kennen, — daß Du auch uns, unſer Weib und Kind um Deines Worts und Zuſag willen ernähren werdeſt, und laſſ' uns Brots und Bauchs halben in dieſem kurzen Leben nicht wider Dein Evangelium, Ehre und unſer Gewiſſen handeln, damit wir Deine Kinder bleiben hie und in Ewigkeit.

Am Sonntag Judica.

Joh. 8.

Von Chriſti Gottheit und lebendigem Wort.

O Du eingebornes Wort und einiger Sohn Gottes, unſer ewiger Mittler und Heiland aller Welt, der Du mit Adam und Abraham ſelber geredet, und haſt ſie mit Deiner Stimme erfreut, und in ihrem elen-

den Leben und mitten im Tod erhalten, und betheureſt mit Deinem Eide, der keiner ſoll den Tod ſehen, die Dein gnädiges Evangelium glauben und bewahren: Dein Wort iſt ja Leben und Wahrheit und die ſeeligmachende Kraft Gottes: nimm ſolches von unſerm Munde nicht, und laß uns in Deinem Licht wandeln, leben und ſterben, damit wir in dieſem Elende und mitten im Tode Troſt und Leben an Deiner Verheißung haben von nun an bis in Ewigkeit

Am Palmsonntag.

Matth. 21.

Von Chriſti Reich auf Erden.

O Du ewiger und friedlicher König zu Zion, der Du nach der Schrift zu Jeruſalem einreiteſt, und offenbarſt Dein ewig und geiſtlich Reich, und bringſt uns Fried und Sieg, Gerechtigkeit und Seeligkeit: erhalt uns in dieſem Reich Gottes auf Erden, und hilf, daß wir uns Deines Schutzes und Beiſtandes allzeit freuen und tröſten, und Deinem Reich mit unſerm Gut und Blut dienen, und wider Deine Feinde mit Beten und Lehren in Geduld ritterlich ſtreiten, bis Dir alle Deine Widerſacher unter Deine Füße gelegt, und wir mit Dir herrſchen und regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Auf die Marterwochen.

Von der Angſt, Leiden und Sterben Jeſu Chriſti.

Gerechter Gott, barmherziger Vater, der Du aus grundloſer Liebe und Güte Deines einigen Sohnes nicht verſchonet, und haſt Ihn für uns

Deine Feinde und große Sünder, dahingegeben, und als ein Schlachtlämmlein aufopfern laſſen: wir bitten Deine väterliche Güte, Du wolleſt Deines Sohnes Blut und Tod an uns nicht laſſen verloren ſeyn, und uns mit Seinem theuren Blute reinigen und ſchmücken, damit wir aus Gnaden eine wahre Gerechtigkeit bekommen, die da gilt und beſteht vor Deinem Angeſicht, durch Deines lieben Sohnes bitter Leiden und Sterben.

Eine andre.

Von ſeliger Betrachtung des Leidens Chriſti.

O lieber HErr JEſu, der Du uns mit Deinem wahren Leib und Blute ein ewig Kirchenmahl ſtifteſt, und willſt, daß wir Deiner und Deines Todes allzeit dabei gedenken: gieb uns, HErr, Deinen Geiſt und Gnade, daß wir Dein Leiden ſeliglich und fruchtbarlich betrachten, und Deine Perſon und ängſtliche Schmerzen und tröſtliches Wort, und die Urſach, Nutz und Kraft Deines Leidens, und wem es zu gut geſchehen, chriſtlich erkennen, und uns im Wort durch den Glauben mit Deinem Blut beſprengen, und uns Deines Todes, Exempels und Bildes in Geduld tröſten, um Deiner Treu und Güte willen.

Eine andere.

Von der Angſt des HErrn Chriſti.

Barmherziger Gott, gnädiger Vater, der Du aus lauter Liebe Deinen gerechten Zorn auf Deinen Sohn leiteſt, und läſſeſt Ihn unter der Laſt unſrer Sünden mit dem Tode ringen und blutigen Schweiß

ſchwitzen, damit Er in Seinem Blut und Zagen all' unſre Sünde auf ſich büße und bezahle: hilf, lieber Vater, daß wir Deine väterliche Güte und Deines Sohnes Todeskampf im Glauben faſſen und uns Seiner ängſtlichen Schweißtröpflein in unſerm Zagen und Schrecken allzeit tröſten, durch JEſum Chriſtum, der allein für arme Sünder zahlt und genug thut, unſern ewigen Mittler und HErrn.

Vom Gefängniß und Banden des HErrn Chriſti.

O HErr JEſu, Du treuer Sohn Gottes, der Du Dich willig in unſer Gefängniß ſenkeſt, und läſſeſt Dich um unſrer Sünde willen binden und gefänglich, wie ein Uebelthäter, führen, wir ſchreien zu Dir in Vertrauen Deiner Liebe, Bande und Schwielen, Du wolleſt deine Seile unſre Erledigung ſeyn laſſen, und uns aus des Teufels Stricken und Todesbanden und allen ketzeriſchen Seilen, damit man unſer Gewiſſen beſtricken will, gnädiglich erretten, und uns durch Deine Zukunft aus dieſer Drängniß in die ewige und himmliſche Freiheit verſetzen, darin wir mit Dir leben und herrſchen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Vom Leiden Chriſti in Caiphas Hauſe.

O ewiger Prieſter und wahrhaftiger Lehrer der Welt, der Du von Deinen eigenen Hohenprieſtern und ihren Knechten verhöhnet, geſchlagen, beklagt, fälſchlich überzeugt, gerichtet und verdammt biſt, damit Du unſere Sünde und Schmach an Deinem Leibe zahleſt, und uns von allen Anklägern und Gerichten frei und ledig macheſt: wir danken Dir für Dein ſchmerzlich Leiden und bitten Deine Güte, laß Deine Schmach unſre

Ehre ſeyn, und hilf, daß wir Dich und Deine Wahrheit auch vor den Menſchen mit Freudigkeit bekennen, und in Geduld durch Deines Vaters Geiſt in dieſer argen Welt ausdauern, von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Leiden Chriſti vor Pilato und Herode.

Allmächtiger König aller Könige, und Du einiger Friedensfürſt, der Du allein Deinen Vater ehreſt und in Deinem geiſtlichen Reich die Wahrheit lehreſt und alle Obrigkeit ſtifteſt, beſtättigeſt und erhältſt, und mußt dennoch von Deinem eigenen Volk für den ärgſten Ketzer, Gotteslästerer und Aufrührer geſcholten und öffentlich beklagt werden: hilf Du, unſchuldiger HErr, daß wir von Herzen glauben, unſre große Schuld und Pein ſey in Deiner Unſchuld und Marter verſchlungen, und Deine Schmach und Hohn erwerbe uns die ewige Kron und Herrlichkeit, deß danken wir Deiner Liebe von nun an bis in Ewigkeit.

Von den Striemen und Urtheil des HErrn Chriſti.

O ewiger Sohn Gottes, Du elendes und verwundetes Scharlachwürmlein, wir danken Dir, daß Du Dich für uns ſtäupen und züchtigen läſſeſt, damit wir Friede haben und durch Deine Schwielen geheilet werden. Hilf, Du ewiger Heiland, daß wir zu unſern Wunden und Eiterbeulen keine andere Hilf' und Arzenei ſuchen, und daß wir uns des Urtheils, das Du für uns mit Unſchuld ausgeſtanden, in allen Nöthen tröſten, wenn uns die Welt und Teufel verurtheilt und verdammt, damit wir Dich loben von nun an bis in Ewigkeit.

Von der Ausführung und Kreuzigung des HErrn.

O HErr JEſu, du rechter Iſaac, der Du Dein Holz auch ſelber trägſt und läſſeſt Dich grünen Baum ſtümmeln und ausrotten und wie einen Fluch und eherne Schlange zwiſchen die Uebelthäter aufhenken: wir danken Dir für Dein bitter Leiden und treue Vermahnung, und bitten Deine Güte, Du wolleſt Deine Laſt unſre Luſt ſeyn laſſen, und uns unfruchtbaren Bäumen durch Deinen Geiſt Saft und Kraft geben und Dich mit rechtem Glauben am Kreuz laſſen anſchauen, damit wir, von der alten Schlangen Biß und Stich erledigt, Dich in Wahrheit anrufen und loben von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Prieſterthum und Opfer des HErrn Chriſti.

Bamherziger Gott, gnädiger Vater, wir danken Dir, daß Du uns armen Sündern deinen lieben Sohn zu einem ewigen Prieſter mit einem theuern Eide verordneſt und läſſeſt Ihn ſich ſelber für unſre Sünde ein mal am Kreuze aufopfern und für unſre Unwiſſenheit bitten. Hilf, lieber Vater, daß wir dies einige und ewige Opfer mit glaubigem Herzen allein anſehen und erkennen, und uns dieſes einigen Mittlers Fürbitte allezeit tröſten und genießen, durch JEſum Chriſtum, den wahrhaftigen Hohenprieſter, Fürbitter und Verſühnopfer, unſern Gott und HErrn.

Von des HErrn Chriſti Kleidern.

Eph. 4.

O JEſu Chriſte, Du wahrer Sohn Gottes, die Welt theilt ſich in Deine Kleider, und loſe Buben werfen das Loos um Deinen ungenähten

Rock bis auf den heutigen Tag. Behüt' uns aber in dieſer Kirche vor ſolchen Partirern und Roßlern, die mit Kirchengütern ſtiefväteriſch umgehen und mit Deinen Kirchendienſten und Worte kaufſchlagen und handthieren, und die heilige Schrift mit Spitzbüberei und Täuſcherei fälſchlich auf ihren Genieß und Vortheil deuten, und erhalte uns redliche Leute, die Deine Gemeine mit Treuen meinen, und Deine Geheimniſſe in Wahrheit und einfältiger Weiſe austheilen, der du biſt der ewige Kirchenvater und treue Biſchof unſrer Seelen von nun an bis in Ewigkeit.

Vom andern Wort des HErrn Chriſti am Kreuz.

O ewiger Gott und treuer Biſchof unſrer Seelen, wir danken Dir, daß Du Dich am Kreuz Deiner Kirche annimmſt, und befiehlſt ſie Deinem treuen Jünger, und ſorgſt für alle Kirchendiener, die ſich Deiner heiligen Gemeine treulich annehmen, — und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt Deine Kirch und ihre Lehrer in Lieb' und Freundſchaft gegen einander erhalten, daß eines das andere in einerlei Sinn herzlich und treulich meine, damit wir in dem Band der Liebe Deinen Namen einträchtig preiſen, und viel Früchte in Deiner Kirche ſchaffen, der Du mit uns ſelber um dieſen Schatz und lieblichen Balſam*) bitteſt, hie und in Deiner Herrlichkeit.

*) Pſ. 133, 2.

Vom dritten Wort des HErrn Chriſti am Kreuz.

O ewiger Gott, gnädiger Vater, wir elenden Kinder Evä und armen Pilgrime danken Dir, daß Du uns eine Freiſtadt in Deiner Kirche machſt, dahin wir fliehen und ſicher wohnen können, und daß der

rechte Hoheprieſter am Kreuz geſtorben iſt, der uns den Himmel aufmachen und wieder heimführen ſoll. Hilf, lieber Vater, daß wir hie in Deinem Worte wallen und zu Chriſto und dem rechten Schächer bald ins Paradies kommen, durch JEſum Chriſtum, der all unſer Elend allein wenden und uns das Paradies aufſchließen kann, Deinen Sohn und HErrn.

Eine andere.

Vom dritten Wort des HErrn, von wahrer Buße.

O Jeſu Chriſte, Du ewiger König und Prieſter, der Du allen Sündern das Wort redeſt, die ſich zu Dir bekehren, und läſſeſt Dir die ſpäte und wahre Buße des rechten Schächers in ſeinem letzten Stündlein gefallen, hilf, HErr JEſu, daß wir großen Sünder in unſrer Miſſethat und letztem Ende nicht verzagen, ſondern uns Deiner gnädigen Fürbitte und Freundlichkeit allzeit tröſten, und uns in rechter Buße, wie der Schächer, zu Dir bekehren, der Du um der Sünder willen am Kreuze ſtirbſt, hochgelobt in Ewigkeit.

Vom vierten Wort des HErrn Chriſti am Kreuz.

O HErr JEſu, Du wahrer Sohn Gottes, der Du am Kreuz, eine kleine Zeit von Gott verlaſſen, und unter der Laſt unſrer Sünden, Höllenangſt haſt gekoſtet: wir danken Dir für Dein herzlich und ſchmerzlich Leiden, und bitten Dich auf Dein ſtarkes Vertrauen und herzliches Gebet, Du wolleſt uns in unſrer Angſt Deines Schmerzens und Troſtes erin-

nern, und uns Deines Geſchrei's und Sieges genießen laſſen, der Du als unſer Hoherprieſter von unſertwegen verſucht und Dein Gebet für uns aufgeopfert haſt zum kräftigen Löſegeld, das vor Gott allein gilt in Ewigkeit.

Vom fünften Wort des Herrn am Kreuze.

O Du wahrer Sohn Gottes, Du Schöpfer aller Creaturen, der Du am Kreuz in Deinem großen Durſt von unſertwegen mit bitterm Eſſig getränkt, und mit giftiger Galle und Kraut biſt geſpeiſet, hilf, daß wir Deinen herben Trank und arge Speis für die Bezahlung unſers übrigen *) Freſſens und Saufens erkennen, und das ſaure Tränklein in der Welt nach Deinem Exempel auch mit Geduld austrinken, Deinem Namen zu Ehren hie und in Ewigkeit.

*) d. i. überflüſſigen.

Vom ſechſten Wort des HErrn Chriſti am Kreuze.

O Du ewiger Sohn Gottes, wir ſagen Dir Lob und Dank, daß Du das Werk unſerer Erlöſung am Kreuze vollbringſt und richteſt uns zu durch Dein einiges Opfer eine völlige Vergebung aller unſrer Sünden, und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns in Erkenntniß Deines vollkommenen Werkes und Opfers erhalten und dies unſre einige Gerechtigkeit in dieſer Gnadenzeit ſeyn laſſen und uns vor allen andern Werken und Lehren behüten, von nun an bis in Ewigkeit

Vom ſiebenten Wort des HErrn Chriſti am Kreuz.

O ewiger Sohn und weſentlich Wort Gottes, unſer einiger Troſt und Leben, der Du Deinen Geiſt mit großem Geſchrei in Deines Vaters Hand befiehlſt, und ſtirbſt ſeeliglich für unſre und der ganzen Welt Sünde: wir bitten Deine Güte, Du wolleſt uns Deine Sterbekunſt lehren und uns in unſerm Beruf mit gutem Gewiſſen auf Dein Blut und Tod unſer armes Seelchen in Deine Hände mit wahrem Glauben und herzlicher Anrufung befehlen und in dieſem letzten Seufzer und Deinen tröſtlichen Gedanken fröhlich einſchlafen laſſen: HErr, Du wahrer Gott, Du haſt mich wahrhaftig erlöſet, der Du auf unſern Geiſt warteſt, hie und in Ewigkeit.

Vom Tode Chriſti.

O JEſu Chriſte, du mächtiger Gott und HErr, HErr, der allein vom Tode und aus der Höllen erretten kann, dieweil Du des Todes Gift und der Höllen Plage biſt und haſt unſern ewigen Tod in Deinem göttlichen Sieg ewiglich verſchlungen und das zeitliche Sterben in einen ſanften Schlaf verwandelt: hilf, HErr, unſer Gott, daß wir durch Deinen Geiſt in unſrer Höllenangſt und Todesſchmerzen uns vor dem erwürgten Tode nicht entſetzen, und auf Deinen Sieg fröhlich einſchlafen, und des wehrloſen Todes im Glauben freudig ſpotten können, durch Deinen zeitlichen Tod, der in dieſem Elend unſer einiger Troſt und Leben iſt, bis dieſer letzte Feind unter Deine Füße gelegt wird, in Ewigkeit zu Ewigkeit.

Von den Wunderwerken, ſo ſich zugetragen, nachdem der HErr am Kreuz verſchieden iſt.

Allmächtiger und ſchrecklicher Gott, der Du Himmel und Erden im Tode Deines Sohnes bewegſt und erregſt, und läſſeſt alle Creaturen ein ſehnliches Mitleiden mit Ihm tragen, hilf, lieber Vater, daß unſre harten Herzen mit Deines Sohnes heiligem Blute zerſpringen, und wir durch Dein heilſam Wort und ſchreckliche Wunderzeichen uns wahrhaftig zu Dir bekehren, und uns Deines Sohnes bittern Todes allzeit von ganzem Herzen tröſten, durch JEſum Chriſtum, der uns todte Leute mit Seinem Tode erquickt und lebendig macht, unſern einigen Mittler und HErrn.

Von der eröffneten Seite des HErrn Chriſti.

Barmherziger, gnädiger Vater, der Du Dein einiges Lämmlein für uns am Kreuze ſchlachten, und den rechten Fels durch Moſe Volk aufſpalten und uns einen ſeeligen Brunnen aus der Seite Chriſti quellen läſſeſt, daraus Du dieſem andern ſchlafenden Adam eine neue und heilige Braut und ewiges Erbtheil erbaueſt: beſpreng' uns, HErr, in Deinem Wort mit dieſem Blute, und tränke uns aus dieſem Helfenſteine, und waſch und mach uns rein in dieſem Gnadenbrunnen; denn es iſt doch ſonſt kein Blut noch Fluth in dieſer Welt, darauf wir trauen und vor Dir können gerecht und ſelig werden, denn das Blut und Waſſer Deines eingebornen Sohnes, des einigen Heilands, unſers Gottes und HErrn.

Von dem Blut und Waſſer, ſo aus des HErrn Chriſti eröff-
neter Seite geronnen.

O HErr JEſu, der Du Dir Dein Herz haſt aufſpalten laſſen, damit Du uns eine ewige Beſprengung und ſeeligen Brunnen und Bad der Wiedergeburt ſtifteſt und durch Dein eigen Blut und heiliges Waſſer eine ewige Lebensarzenei aus lauter Liebe uns bereiteſt: erhalt' uns bei Deinem Blut und dieſer himmliſchen Fluth, welches uns allein gerecht und ſeelig macht, und behüt' uns vor allen Waſſern, damit die Welt die Sünde will tilgen und auslöſchen, um dieſes einigen eröffneten Herzens willen, von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Begräbniß des HErrn Chriſti.

O HErr JEſu, unſre Ruh und Leben, wir danken Dir, daß Du unſre Sünde auf Dir in Dein Grab genommen und darein begraben, und uns durch Deinen neuen Sabbath im Grabe eine ewige Ruhe haſt erworben: hilf, lieber HErr, daß wir Dein Grab für unſrer Sünde Kerker erkennen, und uns vor unſerm Grabe nicht fürchten, und in Deiner Erkenntniß gern und willig in unſre Ruhekämmerlein ſchlafen gehen, der Du mit Deinem heiligen Leibe alle unſre Gräber weiheſt und heiligeſt, hochgelobt in Ewigkeit.

Auf den Oſtertag, aus dem 111. Pſalm.

Vom Nutz der Auferſtehung Chriſti.

Wir danken dem HErrn von ganzem Herzen und in dieſer großen Gemeine für ſeine gewaltigen Wunderthaten, der auf dieſes Feſt Him-

mel und Erde und den erſten Menſchen erſchaffen, und Sein Volk aus Pharaonis Hand erlöſet und in das gelobte Land geführet, und Seinen Sohn hat laſſen Menſch werden, und für unſre Sünde ſterben, und uns zur Gerechtigkeit auferſtehen, und bitten Seine ewige Treu und Güte, ER wolle das Werk unſrer Erlöſung vollbringen, und uns in dieſer Wüſten in reiner Lehr und heiligem Leben unſre Oſtern feiern, und den letzten Oſtertag erſcheinen, und uns Getaufte in das ewige Paradies heimführen laſſen, durch Seinen treuen Bund, den ER mit uns gemacht hat, auf JEſum Chriſtum, Seinen Sohn und unſern HErrn.

Eine andere, vom Oſterlämmlein.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, wir danken Dir, daß Du uns Deinen Sohn zum Oſterlamm ſchlachteſt und führeſt uns in Seinem Blute aus unſerm Gefängniß. Hilf, lieber Vater, daß wir uns in rechtem Glauben mit dieſes Lämmleins Blut beſprengen, und in unſrer Pilgrimſchaft von dieſer himmliſchen Speiſe eſſen, und das Oſterfeſt im Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit mit gutem Gewiſſen halten, und alle falſche Lehr und gottlos Leben ausfegen, durch JEſum Chriſtum, das wahre Oſterlamm, unſern einigen Erlöſer und HErrn.

Eine andere, vom Nutz der Auferſtehung Chriſti.

O ewiger allmächtiger Gott, himmliſcher Vater, wir danken Dir von Herzen, daß Du durch Deinen einigen und lieben Sohn den Tod zerſtört, und das Leben, ewige Gerechtigkeit und die fröhliche Auferſtehung unſers Fleiſches wiederbracht, und uns zu Deinem ewigen Erbe haſt er-

wählet, und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt dies angefangene Werk in uns vollbringen, und uns und alle, ſo unter der Erde ſchlafen, aus dieſer Welt und ihren Gräbern in das ewige Vaterland mit Gnaden heimholen, durch JEſum Chriſtum, unſern rechten Joſua und HErrn.

Eine andere, von unſrer endlichen Erlöſung.

O HErr Gott, himmliſcher Vater, der Du uns zur Unſterblichkeit erſchaffen und durch die fröhliche Auferſtehung Deines Sohnes zur ewigen Gerechtigkeit erarneſt, und durch Deinen Geiſt zum ewigen Erbe haſt geheiligt: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt die ewige Oſtern angehen laſſen und uns durch Tod, Hölle und Grab in das ewige Vaterland heimführen, und unſer Erbe vollends einnehmen laſſen, durch JEſum Chriſtum, unſern rechten Joſua und HErrn.

Eine andre, von den erſten Garben.

Ewiger Gott, barmherziger Vater, der Du Deinen lieben Sohn, die erſte und heiligſte Garbe aus deinem Gottesacker Dir auf dieſen Tag haſt aufopfern laſſen: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt den Schnitt laſſen angehen, und uns, Deine Gärblein und Körnlein, durch Deine lieben Engelein aufſammeln und in Deine ewige Scheune und Hütten heimführen laſſen, durch Deinen lieben Sohn, JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Am Sonntag Quasimodogeniti.

Joh. 20.

Von Chriſti geiſtlichem Reich auf Erden.

Allmächtiger Gott, ewiger Vater, der Du durch Deinen lieben Sohn ein neues Reich in der Welt haſt anrichten laſſen, darin Du in Kraft Seines Todes und Auferſtehung allen betrübten Gewiſſen Vergebung der Sünden aus Gnaden läſſeſt anbieten und verkündigen: wir bitten Deine väterliche Güte, Du wolleſt dies ewige und ſeelige Reich Deines Sohnes in dieſer böſen Welt, und uns in dieſem Reich erhalten, und uns dies von allen andern Weltreichen ſcheiden laſſen, durch JEſum Chriſtum, unſern einigen König und HErrn.

Am Tag Misericordias Domini.

Joh. 10.

Von Chriſto, unſerm treuen Erzhirten.

O treuer und gnädiger Vater, der Du Deinem kleinen Heerdlein einen ewigen Prieſter und Hirten verordnet, der uns verpfändete und verirrte Schäflein mit ſeinem theuern Blute ſoll löſen und auf ſeinem Rücken in die ewigen Hütten und Hürden tragen: wir bitten Deine väterliche Barmherzigkeit, Du wolleſt uns bei dieſem einigen Erzhirten und treuen Biſchof unſrer Seelen, und auf Seiner Weide des heiligen Evangelii durch Deinen Geiſt erhalten, und uns vor Wölfen, Miethlingen und vergifteter Weide und Waſſern gnädiglich behüten, und uns bald in den ewigen Schaafſtall zu Dir verſammeln laſſen, durch JEſum Chriſtum, unſern oberſten Prieſter, Seelſorger, wahren Hirten und HErrn.

Am Sonntag Jubilate.

Joh. 16.

Vom heiligen Kreuz.

O gütiger Gott, barmherziger Vater, der Du Dein Gericht an Deinem Hauſe läſſeſt angehen, und züchtigeſt mit Deiner väterlichen Hand uns, Deine Kinder, die Du lieb haſt, daß wir Dein Wort lernen und ernſtlicher beten, und unſre Fehler und Gebrechen erkennen, und mit der gottloſen Welt nicht verdammt werden: wir bitten Deine ſehnliche Liebe und treues Vaterherz, Du wolleſt uns in unſerm heiligen Kreuz mit Deinem Geiſte tröſten, daß wir Deine heilſame Ruthe erkennen und in Geduld hoffen und glauben, Du werdeſt alle unſre Thränen abwiſchen, und dies Kreuz, Leid und Traurigkeit in eine ewige Freude und Herrlichkeit verwandeln, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn und unſern HErrn.

Am Sonntag Cantate.

Joh. 16.

Von des heiligen Geiſtes Amte.

O ewiger und wahrer Sohn Gottes, der Du Dir aus dieſer Welt ein ewiges Erbe durch Deinen heiligen Geiſt ſammelſt, welcher mit uns durch den Mund der Propheten und Apoſtel und aller chriſtlichen Kirchendiener redet, und ſtraft durch's Geſetz und tröſtet mit dem heiligen Evangelio: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt Deinen Geiſt nicht von uns nehmen, und das heilige Predigtamt bei uns gnädiglich erhalten, und uns ſeiner Strafe und Zucht nicht widerſprechen, ſondern uns

ſeines Troſtes im Glauben und gutem Gewiſſen ſeeliglich brauchen laſſen, der Du mit dem heiligen Geiſt lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit

Am Sonntag Vocem Jucunditatis.

Kurze Auslegung des Vaterunſers.

Wahrhaftiger Gott, unſer lieber und allmächtiger Vater, der Du uns heißeſt beten und verſprichſt, uns im Namen Deines Sohnes gewißlich zu erhören: wir Deine Kinder ſchreien zu Dir im herzlichen Vertrauen auf's Blut und Tod JEſu Chriſti, Du wolleſt uns aus milder Güte Dein heiliges Wort und Geiſt mittheilen und uns ſeeliglich nach Deinem Willen leben laſſen, und Fried und tägliche Nahrung geben, unſre Sünde uns ſchenken, und böſe Luſt in uns dämpfen, und Lieb und Freundſchaft unter uns pflanzen, und uns vor des Teufels Trug, Mord, Lügen und allem Unglück an Leib und Seele gnädiglich behüten, und ein ſeeliges Ende beſcheeren, durch JEſum Chriſtum, unſern einigen Fürſprecher und Mittler.

An Christi Himmelfahrtstage.

Von Chriſti Triumph und Reich.

O HErr JEſu Chriſte, Du ewiger Sohn Gottes, der Du heut zu Tage von allen Teufeln und Pforten der Höllen herrlich triumphireſt, und haſt Dich zur Rechten Deines Vaters geſetzt, da Du in Ewigkeit über Alles im Himmel und Erden herrſcheſt und regiereſt: wir bitten

Deine allmächtige Güte, Du wolleſt uns Dein Erbe und Kirche hernieden ſchützen und uns bei Deinem Vater vertreten und verbeten, und mit Deinem Geiſt beſeligen, und unſre Seelen in Deine Hände aufnehmen, der Du biſt unſer ewiger König und Prieſter, von nun an bis in Ewigkeit.

Am Sonntag Exaudi.

Joh. 15.

Von der Chriſten Kreuze.

O HErr JEſu, wahrer Sohn Gottes, und unſer Erlöſer, der Du Deinen Chriſten zuvor geſagt, man werde ihnen umſonſt feind ſeyn und ſie läſtern, bannen, verfolgen und tödten: wir ſchreien in unſrer Noth zu Dir und bitten herzlich, Du wolleſt Deiner elenden Chriſtenheit ihr Kreuz mit Geduld helfen tragen, und uns mit Deinem Geiſte ſtärken, und Deines Wortes erinnern laſſen, daß wir um der argen Welt Haß, Undank und Muthwillen uns nicht ärgern, oder von Deinem Wort abfallen; ſondern das heilige Kreuz für eine ſondere Gnade und Seeligkeit erkennen, und um Deines Wortes und Gerechtigkeit willen unterm Kreuz mit gutem Gewiſſen und in fröhlicher Geduld beſtändig beharren, der Du an Deinem heiligen Leibe alles Kreuz und Leiden haſt geweiht und geheiligt.

Am heiligen Pfingſttage.

Joh. 14.

Vom heiligen Geiſte.

O ewiger Gott, gnädiger Vater, der Du uns durch Deinen Sohn Deinen heiligen Geiſt und neu Geſetz zu geben verheißen: wir bitten

Deine milde Güte, Du wolleſt uns, Deine armen Kinder, mit Deinem Gnadengeiſt beſeeligen, und unſre Herzen tröſten und erhalten, damit wir bei Deinem Wort in Freudigkeit beharren und Dir in Geduld mit wahrer Anrufung allzeit dienen, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Am Pfingſtmontag.

Joh. 3.

Von der Liebe Gottes.

Barmherziger Gott, gnädiger, lieber Vater, der Du Deine unausſprechliche Liebe uns Deinen Feinden preiſeſt und beweiſeſt, und ſchenkſt uns Deinen eingebornen Sohn, auf daß alle, die auf Ihn von Herzen trauen, nicht verloren (werden), ſondern gewißlich das ewige Leben haben. Wir bitten den Abgrund Deines ſehnlichen Vaterherzens, Du wolleſt uns arme und große Sünder dieſen theuren Schatz erkennen und annehmen laſſen und durch Deinen Geiſt in unſer Herz einen wahren Glauben pflanzen und in herzlicher Zuverſicht zu Dir und Deinem lieben Sohn gnädiglich erhalten, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern HErrn.

Eine andre, von der grundloſen herzlichen Liebe und Barmherzigkeit Gottes.

Bamherziger Vater, der Du die Liebe ſelber biſt, und Deine Barmherzigkeit iſt über alle Deine Werke, und ſo groß, als Du ſelber: wir danken Dir, daß Du Deine Liebe uns preiſeſt und beweiſeſt in Deinem Sohn, den Du für uns in den Tod ſenkeſt, und verſiegelſt uns mit Dei-

nem Geiſte, und läſſeſt Deine Engelein, Propheten und Apoſtel neben Deinem Wort und Sacramenten von Deiner Treue zeugen, — und bitten Deine Gnade, Du wolleſt uns Dich für den höchſten Schatz im Himmel und Erden halten, und uns aller Lieb und Freundſchaft zu Dir verſehen laſſen, durch JEſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern ewigen Mittler und HErrn.

Am Pfingſtdienſtag.

Joh. 10.

Von rechtſchaffenen und treuen Kirchendienern.

O JEſu Chriſte, Du ewiger Erzhirt und einiger Biſchof Deiner Chriſtenheit, der Du allen treuen Dienern Deinen Gnadengeiſt und große Gaben zuſagſt, und willſt ſie vor Dir aus= und eingehen laſſen, und gnädiglich hie und dort erhalten, und uns Verſtand, Muth und Herz mittheilen, daß wir in Deinem Hauſe als weiſe Baumeiſter und fleißige Haushalter allzeit treu erfunden werden, und den verheiſſenen Ehrenkranz und unverwelkliche Krone mit Geduld und gutem Gewiſſen von Deiner Hand erwarten, der Du durch Deinen Geiſt Deine Kirch ſelber beſtellſt, und treue Dienſte mit Gnaden erkennſt, — (gelobt ſeyſt du) von nun an bis in Ewigkeit.

Eine andre, vom Schafſtalle des HErrn Chriſti.

Joh. 10.

Himmliſcher Vater, gnädiger Gott, wir danken Dir, daß du uns elenden und verirrten Schäflein einen Schafſtall haſt bauen (laſſen), und

Deinen Sohn uns zum Hirten, und Deinen Geiſt zum Thürhüter und Deine Engelein zu Wächtern verordnet, und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns in Deiner Hürde und auf Deinen luſtigen Angern und bei dem friſchen Waſſer erhalten, und vor Miethlingen, Wölfen, Dieben und Mördern gnädiglich behüten, durch JEſum Chriſtum, den rechten Erzhirten und treuen Biſchof der Seelen, unſern lieben Paſtor und HErrn.

Am Sonntag Trinitatis.

Mtth. 3.

Von der heiligen Dreifaltigkeit.

O einiger, ewiger, wahrer Gott, Du heilige Dreifaltigkeit, der Du ein einiges, ewiges, göttliches Weſen biſt, dreifach in Perſonen, Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt, wie Du Dich am Jordan und in Deinem Wort haſt offenbaret: wir bitten Dich ewigen Vater im Namen Deines eingebornen Sohns, den Du von Ewigkeit aus Deinem Weſen gezeuget, und in Kraft Deines Geiſtes, der von Dir und Deinem Sohn von Ewigkeit ausgeht und geſandt wird, Du wolleſt uns in dieſer heil. Erkenntniß und bei Deinem lieben Wort und wahrer Anrufung gnädiglich erhalten, der Du mit Deinem Sohn und heiligen Geiſte in gleicher Majeſtät und ewiger Ehre Alles ſchaffeſt und erhältſt, — von nun an bis in Ewigkeit.

Am erſten Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 16.

Von dem gläubigen, armen Lazaro und gottloſen reichen Mann.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Luſt und Gefallen haſt an den Armen und Elenden, die auf Deinen Sohn trauen und in Geduld auf ein ander Leben warten, und verdammſt alle Gottloſen, welche Dein heiliges Wort und Kirche verlachen und verachten: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt Deine elende und verlaſſene Chriſtenheit in dieſer Welt an der Propheten und Apoſtel Wort durch Deinen Geiſt erhalten und uns aus dieſem Jammer durch Deine Engelein zu unſrer Ruh und ewigem Troſt in einem ſeeligen Stündlein führen laſſen, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Am andern Sonntag nach Trinitatis.

Vom großen Kirchenmahl.

Allmächtiger Gott, lieber Vater, der Du aus Gnaden ein groß Kirchenmahl zurichteſt, und läſſeſt uns arme Heiden durch Dein Wort auch dazu laden, daß wir im Glauben eſſen und ſatt werden: wir bitten Deine reiche Güte, Du wolleſt uns, Deine Gäſte, bei dieſem Abendmahl in Fried und Freude erhalten und durch dieſe niedliche und geiſtliche Speiſe Deines Wortes ewig ſeelig machen, durch JEſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern HErrn.

Am dritten Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 15.

Vom verlornen Schäflein.

O JEſu Chriſti, Du treuer Hirt unſrer Seelen, der Du Dich freueſt mit Deinem Vater, Kirch und lieben Engelein über einen Sünder, der Buße thut, und mit ganzem Herzen ſich zu Dir bekehrt: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns verlorne und verirrte Schäflein ſuchen und auf Deinem Rücken in Deinen Schafſtall bringen, und uns eine wahre Reu und Erkenntniß unſrer Sünden und rechten Glauben und Beſſerung unſers Lebens durch Deinen Geiſt mittheilen, der Du kommen biſt in die Welt um der armen Sünder willen, und ſuchſt und ſeelig machſt, was da iſt verloren.

Eine andre auf den dritten Sonntag.

Vom verlornen Sohn.

O barmherziger Gott, gnädiger Vater, der Du nicht Luſt haſt an der Gottloſen Verderben, ſondern willſt, daß ſie Buße thun und leben, und nimmſt alle die mit Freuden auf, die ſich zu Dir bekehren, und kleideſt ſie mit Deines Sohnes Gerechtigkeit und verſicherſt ſie mit dem Ring und Pfand Deines Geiſtes, und richteſt ihre Füße auf ſolche Wege, daß ſie Dir im Geiſt und Wahrheit dienen können: wir bitten Deine väterliche Güte, Du wolleſt uns verlorne Kinder, die wir die Erbgerechtigkeit durchgebracht, und mit großen Sünden ſind befleckt, mit Gnaden wieder auf-

nehmen und Deine Diener ſeyn laſſen, ſo wollen wir Dich ewig loben und preiſen und Deine gnädige Wohlthat bei aller Welt rühmen und predigen, — durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Am vierten Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 6.

Von guten Werken.

Gerechter Gott und barmherziger Vater, der Du billig alle Untugend ſtrafſt und zahleſt reichlich alles Gute, und läſſeſt Deine geſtrenge Gerechtigkeit gegen Deine Kinder fahren und vergiebſt ihnen aus Gnaden ihre Sünden, wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt unſre kalten Herzen durch Deinen Geiſt erwärmen, daß wir auch Jedermann dienen, helfen, rathen und verzeihen, und Niemand richten, ſchänden, läſtern und verdammen, damit wir als gute Bäume rechtſchaffene Früchte der Buße bringen, — durch Jeſum Chriſtum, Deinen Sohn und unſern HErrn.

Am fünften Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 5.

Von der Arbeit.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, der Du uns elenden Kindern Evä befohlen haſt, im Naſen=ſchweiß (Schweiß des Angeſichts) zu arbeiten, wir erfahren und bekennen, daß all' unſre Mühe und Arbeit ohne Deinen Seegen und Hülfe umſonſt und vergebens iſt, — und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns in Geduld unſern Beruf und eigne

Arbeit treulich verrichten laſſen und Deinen reichen Seegen dazu aus Gnaden ſprechen, damit das Werk unſ'rer Hände ſeeliglich gefördert und Deinem Reich und vielen Leuten damit gedient werde, — — durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn und unſern HErrn.

Eine andre auf den fünften Sonntag nach Trinitatis.

Von S. Peter's Fiſchzug.

O HErr JEſu, Du ewiger Biſchof der Kirchen, der Du Simon Petrum zu einem Menſchenfiſcher berufen, daß er durch das Netz des Evangelii Dir aus dem großen Meer in der Welt viele Seelen fangen ſolle: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns, Deine geiſtlichen Fiſcher, in Deiner Kirchen und S. Peter's Schifflein erhalten, und zu unſerm Fiſchzug Deinen Seegen ſprechen, damit wir Dir aus menſchlichem Geſchlechte eine ewige Kirche ſammeln helfen, der Du Schiff, Netze und Fiſcher durch Deinen heiligen Geiſt erhältſt von nun an bis in Ewigkeit.

Am ſechſten Sonntag nach Trinitatis.

Mtth. 5.

Vom angefangenen Gehorſam und fünftem Gebot.

O HErr Gott, Du ewige Weisheit und Gerechtigkeit, wir danken Dir, daß Du unſern Leib und Leben mit Deinem Gebote verwahreſt, und lehreſt uns, daß wir nicht tödten, zürnen, ſcheel ſehen, ſchelten, läſtern, und wolleſt, daß wir uns mit Jedermann vertragen und gerne vergeben:

wir beichten und bekennen Dir, daß wir der keines gehalten, und in Dein geſtreng Gericht ſind gefallen, und bitten Dich in tröſtlicher Zuverſicht, Du wolleſt unſre ſündigen Herzen mit der Erkenntniß Deines Sohnes und Seinem Geiſte heiligen, damit wir uns Deiner Güte tröſten und einen neuen Gehorſam anfangen durch JEſum Chriſtum, der das Geſetz mit Seinem vollkommenen Gehorſam und unſchuldigen Leiden erfüllet, und uns Seine Gerechtigkeit ſchenkt und aus Gnaden zurechnet.

Am siebenten Sonntag nach Trinitatis.

Marci 8.

Von Chriſti väterlicher Fürſorge.

O Jeſu Chriſte, allmächtiger Gott, gnädiger und getreuer Hausvater, der Du uns Deine allmächtige Kraft und getreues Herz in Deinem Wort und Wunderwerke offenbareſt, da Du mit ſieben Broten vier Tauſende Deiner Zuhörer ſättigeſt, wir danken Dir für Deine väterliche Vorſorg und alle Deine Güte, daß Du uns Brot aus der Erden und Erz in den Gängen wachſen läſſeſt, und bitten Dein gütig Herz und milde Hand, Du wolleſt uns Deine Seegen und Gaben gedeihen und dieſelben chriſtlich gebrauchen und zu Rath halten laſſen, damit wir unſern Kindern und armen Leuten mit Deinen Schätzen dienen und Dich in wahrem Glauben und gutem Gewiſſen loben und preiſen können von nun an bis in Ewigkeit.

Am achten Sonntag nach Trinitatis.

Mtth. 7.

Von falſchen Propheten.

O HErr JEſu, Du ewiger Erzhirt und getreuer Biſchof unſrer Seelen, wir danken Dir von Herzen, daß Du uns vor den falſchen Propheten und Lügenpredigern ſo treulich warnſt, und malſt ſie uns für in einem Wolfsherzen mit einer Schafshaut überzogen — und in ſpitzigen Dornen und ſtachlichtem Diſtelkopf; wir bitten Dich, Du ſtarker Leu vom Geſchlecht Juda, Du wolleſt alle ſchweren Wölfe erſchrecken und von Deiner Heerde wegſcheuen, und dieſe Kirche und unſre Nachkommen vor des Teufels Lügen, Ketzerei, böſen Geſchwätzen, vergifteten Büchern und ſeinem Mord, Schwaden und Blutdurſt behüten, und die Schäflein Deiner Waide auf den luſtigen Auen Deines Worts in einfältigem Geiſt und einträchtigem Herzen gnädiglich erhalten von nun an bis in Ewigkeit.

Am neunten Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 16.

Vom untreuen Haushalter.

O wahrer Sohn Gottes, Du treuer Lehrer, wir danken Dir, daß Du uns vor Sicherheit warneſt und lehrſt uns, daß wir in unſerm und vertrauten Gut getreu ſeyn und den Armen damit helfen und dienen, und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns unſer Ende bedenken und in unſerm befohlenen Amte treu und fleißig ſeyn laſſen, damit wir unſer Gewiſſen nicht beſchweren, und an wahrer Anrufung nicht verhindert werden, der Du mit Deinem Vater und h. Geiſte lebeſt und regiereſt in Ewigkeit.

Am zehnten Sonntag nach Trintatis.

Luc. 19.

Von Chriſti Thränen.

O lieber und freundlicher Lehrer JEſu Chriſte, wir danken Dir von Herzen, daß Du Deine Kirche heut zu Tage reinigeſt und rufeſt uns mit Deinem Wort zur Buße, wie Du Deinem Volk und Tempel gethan haſt, und bitten Dich um Deiner heißen Thränen willen, damit Du Deine Lieb und Leutſeligkeit gegen uns preiſeſt, Du wolleſt uns durch Deinen Geiſt zu Dir bekehren, und unſre Nachkommen vor Kirchenräubern und Seelenmördern bewahren, und uns in reiner Lehre und wahrer Anrufung und Bekenntniß Deines Namens erhalten, und die wohlverdiente Strafe gnädiglich lindern, und uns und unſre Kinder aus künftigem Unglück erretten um Deiner Treu und Güte willen.

Am elften Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 18.

Von der Gerechtfertigung.

Barmherziger Gott, gnädigſter Vater, der Du den Vermeſſenen und die auf ſich ſelber trauen widerſtrebeſt und richteſt uns großen Sündern eine Gerechtigkeit zu durch Deines Sohnes Blut und Sterben: wir bitten Deine unausſprechliche Güte, Du wolleſt uns vor Stolz und falſchem Vertrauen behüten, und Deines Sohnes Gehorſam Blut und Wunden uns im Glauben zur Gerechtigkeit zurechnen, damit wir auf ſein

Verdienſt in Deinem Gericht eine Freudigkeit haben, und nicht zu Schanden werden, — durch JEſum Chriſtum, unſer einiges Sündopfer und wahre Gerechtigkeit.

Am zwölften Sonntag nach Trinitatis.

Marci 7.

Wie Chriſtus des Teufels Werk zerſtört.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, wir danken Dir von Herzen, daß Du uns armen Gefangenen und Gebundenen Deinen Sohn offenbareſt, daß Er des Teufels Werk und Bild in uns zerſtöre, uns ſeine hölliſchen Bande und Gefängniß auflöſe, — und bitten Deine Güte, Du wolleſt unſre Herzen und Ohren öffnen und uns unſre Zungen löſen, damit wir Dein Wort hören und annehmen, und Dich hie und in Ewigkeit rühmen und predigen können, — durch JEſum Chriſtum, den rechten Schlangentreter, unſern lieben HErrn.

Am dreizehnten Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 10.

Vom Samariter.

O HErr JEſu Chriſte, Du Hirt und Pfleger Deiner Kirche und rechte Jacobsleiter, wir armen Sünder klagen Dir kläglich, daß uns der Teufel hat beraubt und verwundet, und fühlen noch täglich der Schlangen Biß und mördliche Stiche, und glauben und bekennen, daß Du allein unſre Wunden kannſt heilen, und was wir in Adam verloren, durch Dich

wieder erlangen, — und danken Deiner milden Güte, daß Du uns in Deiner Kirchen ein Spital und ſeelige Arznei durch Deinen Geiſt, Wort und Sacrament verordneſt, und ſendeſt uns treue Prediger, die ſich unſer herzlich annehmen, und bitten Deine Barmherzigkeit, Du wolleſt uns in Deiner Kirche, bei Deinem Wort durch Deinen Geiſt erhalten und das angefangene Werk in uns vollbringen, damit wir, an Leib und Seele geheilt, Dich in wahrer Gerechtigkeit loben und preiſen von nun an bis in Ewigkeit.

Am vierzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 17.

Von zehen Ausſätzigen.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, wir danken Dir für Deine große Güte, daß Du uns von gräulicher Lehr erlöſet und Dein heiliges Evangelion geben, und uns in der Taufe von unſerm geiſtlichen Ausſatz haſt gereiniget, und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns dieſe Deine Schätze erhalten, damit wir Deine Wohlthat rühmen und beſtändig bei Dir bis ans Ende beharren, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Am fünfzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Mtth. 6.

Wider das Mißtrauen und Bauchſorge.

Allmächtiger Gott, unſer lieber und himmliſcher Vater, der Du die Vögelein ſpeiſeſt und alle Blümlein kleideſt und ſorgſt für uns, wie

ein Vater für ſeine Kinder, wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns vor Mißtrauen und eitler und vergebener Sorgfältigkeit behüten, und uns durch Deinen Geiſt nach Deines Namens Heiligung und Deinem Reich und Willen leben laſſen, daß wir all unſre Sorg' und Anliegen in ſtarkem Glauben auf Dich werfen und Dir befehlen können, — durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Am ſechszehnten Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 7.

Wider des Todes Furcht und um ein ſeeligs Stündlein.

O HErr JEſu, der Du biſt das Leben und die Auferſtehung, und haſt durch Deinen Tod unſern Tod verſchlungen, und durch Deine Auferſtehung uns das Leben wiederbracht, wir armen Würmlein, die wir noch mitten im Leben mit dem Tod und Elend umfangen ſind, bitten Deine ſieghafte Güte, Du wolleſt uns des Todes Furcht, Stachel und Macht in Deiner Kraft überwinden helfen und in Deinem Wort und gutem Gewiſſen ſeeliglich einſchlafen und zu unſrer Ruhe kommen laſſen, der Du ein HErr des Todes und Herzog des Lebens biſt, von nun an bis in Ewigkeit

Am ſiebenzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 14.

Wider Stolz und Hochmuth.

Allmächtiger Gott und ewiger Vater, der Du den Hoffärthigen widerſtrebſt, und giebſt den Demüthigen Gnade, wir bitten Deine milde

Güte, Du wolleſt uns vor Stolz, Hochmuth und geiſtlicher Hoffarth behüten, und in Demuth und niedrigem Herzen zu Deinen Ehren allzeit erhalten, durch JEſum Chriſtum, unſern demüthigen HErrn.

Eine andere vom Sabbath.

O JEſu Chriſte, unſer einiger Biſchof und Lehrer, wir danken Dir, daß Du uns erklàreſt, wie wir den Sabbath heiligen ſollen, und daß Du uns warneſt vor Vòllerei und Hoffarth, und bitten Dich, Du wolleſt dem leidigen Fraßteufel und allen ſtolzen Geiſtern und allen falſchen und vergifteten Herzen und Lauerern wehren, und Deine Kirche in Zucht, Màßigkeit, Demuth und Nüchtrigkeit erhalten, und im Glauben und Liebe Dir und Deinem Reich allzeit im Geiſt und Wahrheit rechtſchaffen dienen laſſen, von nun an bis in Ewigkeit.

Am achtzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Mtth. 22.

Von Chriſti Prieſterthum.

O HErr JEſu, Du wahrer Meſſia, unſer ewiger Kònig und Prieſter, der Du uns vertrittſt und verbitteſt, und opferſt Dich ſelber auf für unſre Sünde, und ſalbeſt uns mit Deinem Geiſte, und lehreſt uns, daß im Moſe und Propheten nicht allein Gebote ſind von der Liebe Gottes und des Nàchſten, ſondern daß ſie auch von Deinem Weſen und Amte ſchreiben, und daß Du durchs Wort ein ewiges Erbe ſammleſt, und daß wir durch Dein Erkenntniß vor Gott aus Gnaden ſeelig und

gerecht werden: wir danken Dir für dieſes Licht von Herzen und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns auf der Propheten und Apoſtel Grund und Schrift erhalten, und dieſelbige recht theilen und unterſcheiden laſſen und vor falſchen Auslegern gnädiglich behüten, der Du biſt Davids HErr und Sohn, hochgelobt in Ewigkeit.

Am neunzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Mtth. 9.

Von der heiligen Abſolution.

O barmherziger Gott und gnädiger Vater, der Du uns eine ewige Vergebung der Sünden zurichteſt durch das einige Opfer Deines lieben Sohnes und läſſeſt ſolchen Gnadenſchatz den Gläubigen im Wort verkündigen durch die heilige Abſolution, wir danken Dir für Deine milde Güte und bitten Dich, Du wolleſt uns bei dieſem Artikel erhalten und uns vor aller andern Lehr und Abwege gnädiglich behüten, durch JEſum Chriſtum, unſern einigen Gnadenſtuhl und HErrn.

Eine andre, daß man die Abſolution mit rechtem Glauben empfangen möge und vom Nutz derſelbigen.

O Jeſu Chriſte, Du ewiger Sohn Gottes, und unſer einiger Mittler und Gnadenſtuhl, wir danken Dir von Herzen, daß Du uns armen Sündern am Kreuz durch ein einiges und vollkommnes Opfer Vergebung der Sünden erworben, und läſſeſt uns in Kraft der Kirchen-

ſchlüſſel ſolche Schätze im Wort und Abſolution austheilen, — und bitten Dich, Du wolleſt uns die heilige Abſolution mit gläubigem Herzen ergreifen und feſthalten laſſen, damit wir Fried und Freud im Herzen aus Gnaden bekommen, und Dich in gutem Gewiſſen anrufen und preiſen können, von nun an bis in Ewigkeit.

Am zwanzigſten Sonntag nach Trinitatis.

Marc. 22.

Von der himmliſchen Hochzeit.

O ewiger Vater, Du himmliſcher König, wir danken Dir, daß Du Deinem Sohn eine Braut aus menſchlichem Geſchlecht erwähleſt, und vertraueſt uns Ihm im Glauben in der heiligen Taufe, und vermalſchatzeſt uns mit Deinem Geiſte, und kleideſt uns mit Seinem Blut und Gerechtigkeit, und laſſeſt uns durchs Wort dieſer geiſtlichen Hingelöbniß erinnern und zu dieſer himmliſchen Hochzeit und Freude laden, — und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns in dieſem Gelöbniß in Einfältigkeit des rechten Glaubens und gutem Gewiſſen beſtändig erhalten, und uns Deinem lieben Sohn mit Freuden aus dieſem Elende zur ewigen Hochzeit bald heimführen laſſen, durch Chriſtum, unſern einigen herzlieben Bräutigam und HErrn.

Am einundzwanzigſten Sonntag nach Trinitatis.

Joh. 4.

Von ſchwachem Glauben.

O ſanftmüthiger und freundlicher HErr JEſu Chriſte, der Du das glimmende Töchtlein und winzige Gläublein nicht willſt auslöſchen, — wir klagen Dir von Herzen, daß wir einen kleinen und ſchwachen Glauben fühlen, und halten uns kränklich an Dein Wort und ſtarke Hand, und ſeufzen zu Dir: hilf unſerer Schwachheit und Unglauben, und mehre und ſtärke unſern geringen Glauben, und gängele und leite uns mit Deinem Geiſte, der Du leiſe und ſäuberlich mit Schwachgläubigen umgeheſt; — von Anfang bis in Ewigkeit.

Am zweiundzwanzigſten Sonntag nach Trinitatis.

Mtth. 18.

Von gnädiger Vergebung der Sünden.

O ewiger König, gerechter Gott, wir bekennen, daß wir Dir eine große Summe ſchuldig ſind, und wiſſen und können nimmermehr bezahlen; wir glauben aber, daß Deine Barmherzigkeit größer und überſchwänglicher iſt, denn der ganzen Welt Sünde, und danken Dir, daß Du unſere Schuld mit Deines Sohnes Blut und Tod haſt zahlen und unſere Handſchrift durchſtechen und an's Kreuz heften, und uns eine ewige und völlige Vergebung aller unſerer Sünden in Deiner Abſolution haſt vorſtellen laſſen; und bitten Deine große Güte, Du wolleſt uns gnädig ſeyn und unſere Sünde uns nicht zurechnen, und die heilige Abſolution

in rechter Buße, Zuverſicht, gutem Vorſatz, brüderlicher Liebe und Dankbarkeit faſſen laſſen, durch JEſum Chriſtum, unſer einig Löſegeld, Verſöhnung, Gnadenthron, und unſern HErrn.

Ein anderes
von zweierlei Vergebung der Sünden.

O ewiger Vater und Gott alles Friedens und Einigkeit, der Du umſonſt und aus lauter Gnaden und Güte all unſere große Sünden und Miſſethat ſchenkeſt, und wirfeſt all unſere Sünde hinter dich, und forderſt von uns, daß wir unſern Brüdern und Nebenchriſtenmenſchen von Herzen ihre Fehle wieder verzeihen, damit wir unſern Glauben und Dankbarkeit vor jedermann beweiſen und Dich preiſen: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt allen Groll und Widerwillen in unſern Herzen tödten und uns in Freudigkeit mit jedermann verſöhnen laſſen, durch JEſum Chriſt, der uns mit Dir durch ſein Blut verſöhnet hat in Ewigkeit.

Am dreiundzwanzigſten Sonntag nach Trinitatis.
Mtth. 22.
Von chriſtlicher Unterthänigkeit.

Allmächtiger Gott, Du König aller Könige, der Du die höchſte Gewalt haſt über der Menſchen Königreiche, und gibſt ſie, wem Du willſt, und verſetzeſt die Regimente Deines Gefallens, und befiehlſt uns chriſtlichen Unterthanen durch Deinen lieben Sohn, daß wir unſern Ober-

herren, Deinen Dienern, gehorſamen, und ihnen ihre Ehre, Schoß und Zins geben, und herzlich für ſie beten: wir danken Dir für Deine gnädige Ordnung und gegenwärtige Regimente, darin wir Dein theures Wort im Schutz und Frieden haben; und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt dies Reich und Stadt bewahren, und deine Kirch und Wort darin erhalten, damit wir ein geruhig und ſtilles Leben führen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit, durch JEſum Chriſtum, unſern ewigen König und Herrn aller Herren.

Am vierundzwanzigſten Sonntag nach Trinitatis.

Mtth. 9.

Von der Chriſten Schlaf und Auferſtehung.

O HErr JEſu, Du Herzog des Lebens, der Du unſern ewigen Tod in Deinem Sieg verſchlingeſt, und verwandelſt dieſen zeitlichen Tod in einen ſanften und lieblichen Schlaf, daraus Du uns durch Deine Stimme, wie dies geſtorbene Mägdlein, zur ewigen Herrlichkeit erwecken willſt, — behüt uns, HErr, daß wir mit der Welt dieſen Artikel nicht verlachen, und erhalt uns bei dieſem ſeligen Troſt und gewiſſer Hoffnung, damit wir ohne Todesfurcht im Frieden aufgelöſet werden und ſchlafen gehen, und in unſern Ruhebettlein die fröhliche Auferſtehung dieſes Fleiſches erwarten, und mit Dir nach Deinem Bilde in ewiger Wonne und Gerechtigkeit leben von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Am fünfundzwanzigſten Sonntag nach Trinitatis.

Mtth. 24.

Von dem wüſten Gräuel und Antichriſt.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, der Du uns durch Deinen Sohn vor den Gräueln in der letzten Welt treulich warneſt, die ſich mit Mord und Lügen in Deines Sohnes Tempel ſetzen und alles verwüſten und zum Gräuel machen werden, — erhalt uns, HErr, bei Deiner Wahrheit, und mache ein Ende mit des Türken Tyrannei und des Pabſt's eigener Lehr und Heuchelei, und bring ſie um mit dem Geiſt Deines Mundes, damit wir durch ihr Glück, Sieg und lügenhaftige Zeichen nicht verführet in kräftige Irrthümer gerathen, und mit ihnen in den feurigen Pfuhl geworfen werden, — durch JEſum Chriſtum, das einige Haupt der Chriſtenheit, unſern Gott und HErrn.

Am ſechsundzwanzigſten Sonntag nach Trinitatis.

Mtth. 25.

Vom jüngſten Gerichte.

O ſchrecklicher und gerechter Gott, der Du mit großer Geduld die Gefäße des Zorns verträgeſt, und verordneſt deinen Sohn am Ende der Welt zu einem Richter alles Fleiſches, und willſt allda einem jeden vergelten nach ſeinen Werken, nnd die Gläubigen aus ihren Nöthen erretten, und die Verächter Deines Wortes mit ewigem Feuer ſtrafen, hilf, gnädiger Vater, daß wir würdig ſeyen vor Deines Sohnes Gerichtſtuhl zu erſcheinen, und ein gut und fröhlich Urtheil zu ſeiner Rechten

zu hören, durch JEſum Chriſtum, der hie von unſertwegen gerichtet iſt, und nun wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Auf die vornehmsten Feste.

Vom Advent.

Ewiger Sohn Gottes, unſer Richter und Erlöſer, wir danken Dir, daß Du vom Himmel zu uns armen Sündern kommſt, und nimmſt unſer Fleiſch an Deine göttliche Natur und Weſen, und ſucheſt uns heim mit Deinem Worte und Geiſt, darin Du Dich hören und fühlen läſſeſt. Bleib bei uns, lieber HErr, bis an der Welt Ende, und halt Du das letzte Advent, und erſcheine auf dem Regenbogen, und errette Dein auserwähltes Häuflein, das Tag und Nacht ſehnlich zu Dir ſeufzet, und führe es aus dieſem Elende in das ewige Vaterland, der Du biſt unſer einiges Heil und Erlöſung, hochgelobet in Ewigkeit.

Ein anderes vom Advent.

O HErr JEſu, Du ewiger König, der Du uns durch Deine erſte Zukunft eine Glaubensgerechtigkeit durch Dein Blut, Tod und Auferſtehung haſt bereitet, und rechneſt ſie uns zu im Wort durch den Glau-

ben, und ſammleſt uns mit Deinem heiligen Geiſte, der in uns ein neu Licht anzünde und das ewige Leben in uns wahrhaftig anfahe: — komm HErr JEſu auf dem Regenbogen und vollbringe Dein Werk, das Du in uns haſt angefangen, der Du Gnad und Wahrheit uns bracht haſt, hochgelobt in Ewigkeit!

Am St. Andreastage.

Mtth. 4.

Vom apoſtoliſchen Beruf.

O ewiger Gott und Vater! wir danken dir, daß du durch Deinen eingebornen Sohn dir eine ewige Kirche ſammleſt aus menſchlichem Geſchlecht und berufeſt durch ihn Propheten und Apoſtel, die uns das Evangelium verkünden; und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns auf den Grund der Propheten und bei der apoſtoliſchen Kirche und Lehre erhalten und vor allen falſchen Schriften und Auslegung gnädiglich behüten, durch JEſum Chriſtum, unſern Hohenprieſter und Oberhaupt der Chriſtenheit, unſern lieben HErrn!

Am St. Thomastage.

Joh. 20.

Von Chriſti Perſon und Amt.

O JEſu Chriſte, Du ewiger und eingeborner Sohn Gottes, wir glauben und bekennen, daß Du wahrer Gott und Menſch biſt, unſer ewiger König, Prieſter, Mittler, Fürſprecher und Nothhelfer, — und

bitten Deine göttliche Majeſtät, Du wolleſt uns in dieſer Erkenntniß und Zuverſicht durch Deinen Geiſt erhalten und uns vor allen Teufelslügen und Abgötterei, die Deine Perſon und Amt ſchwächen, gnädig behüten, der Du für Deine Kirche bitteſt, ſie ſchützeſt und in Deiner Hand führeſt, — von nun an bis in Ewigkeit.

Am St. Stephanstage.

Actor. 6. u. 7.

Von St. Stephanus freudigem Bekenntniß.

HErr Gott, himmliſcher Vater, der Du dieſen erſten Märtyrer und Zeugen mit Deinem Geiſt erfüllet und ihm in ſeinen Nöthen Herz und Freudigkeit haſt gegeben, — hilf uns auch um Deines lieben Sohnes willen, daß wir Dich und Deinen Sohn mit Freudigkeit bekennen, und wenn wir gefragt werden, ohne Scheu und Entſetzen antworten, und unſer Leib und Blut bei Deinem Namen und Evangelio zuſetzen, — durch JEſum Chriſtum, der uns bei Dir wieder bekennen will, unſern himmliſchen Anwalt und HErrn.

Am Tag Johannis des Evangeliſten.

Joh. 21.

Von St. Johannis Büchern.

Ewiger, lieber Vater! wir danken Dir für St. Johannem, Deines Sohnes Apoſtel und Evangeliſten und ſeine guten Bücher, die Du uns erhalten und auf uns haſt kommen laſſen, und bitten Deine milde Güte,

Du wolleſt ſeine Lehre in unſrer Kirche und unſern Herzen verſiegeln, damit wir vor allem Donnern und Blitzen der Tyrannen und Gift und Zauberei des Satans in Kraft dieſes Evangelii und Deines Geiſtes verwahret ſeyen, — durch JEſum, den Chriſt, Deinen Sohn nnd unſern HErrn!

Ein anderes von St. Johanne, dem Evangeliſten.

O HErr JEſu, der Du Deinem lieben Jünger Johanni Deine werthe Mutter und Deine Chriſtenheit am Kreuz befohlen und ihn in ſeinem Amt in 68 Jahre gnädig erhalten, wir danken Dir für dieſes ſelige Werkzeug und treuen und glimpflichen Lehrer und ſeine guten Bücher, und bitten Deine Güte, Du wolleſt uns ſein Evangelium verſtehen und uns unſrer Lehrer Fleiß und Arbeit im HErrn mit Dankbarkeit erkennen laſſen, damit ſie ihr Amt mit Freuden Deinem Namen zu Ehren verrichten, — von nun an bis in Ewigkeit.

Von den unschuldigen Kindlein.

Mtth. 2.

O ewiger Gott, gnädiger Vater, der Du mit den unſchuldigen Kindlein Dein Reich und Himmel fülleſt und durch ihre Zünglein Deine Feinde vertilgeſt und ihr Blut theuer und werth achteſt vor Deinen Augen, — wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt unſere Kindlein bei ihrer Tauf und Unſchuld, in dem Bunde des guten Gewiſſens gnädig

erhalten und ſie ſelige Werkzeuge ſeyn laſſen, damit Du durch ihr Leben und Sterben gepreiſeſt werdeſt, — durch Jeſum Chriſtum, das rechte unſchuldige Kindlein, den Herzog zu Bethlehem, unſern ewigen HErrn.

Ein anderes Gebet für die kleinen Kinder.

O HErr JEſu, Du Liebhaber der Kindlein, die man zu Dir bringet, wir danken Dir, daß Du uns mit Deinem Blut in der Taufe gereiniget und uns zu unſchuldigen Kindlein wiedergeboren haſt, und bitten Dich, einige Unſchuld, Du wolleſt uns in Deinem Dienſt erhalten und mit Deinem Geiſt ſtärken, daß wir Deinem Namen zu Ehren unſer Leben und Blut fahren laſſen, wie dieſe unſchuldigen Kindlein und jungen Makkabäer, der Du biſt ein Herzog des Lebens und willſt unſre Arbeit und Leiden nicht laſſen verloren ſeyn, — hochgelobet in Ewigkeit.

Am Tag St. Pauli Bekehrung.

Actor. 9.

Von St. Pauli Beruf und Schriften.

Ewiger Vater, gnädiger Gott! wir danken Dir von Herzen, daß Du uns durch Deinen Sohn das auserwählte Werkzeug St. Paulum vom Himmel berufen und zu einem Apoſtel der Heidenſchaft verordnet und uns ſeine Epiſteln bis auf dieſe Stunde gelaſſen haſt, und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns St. Pauli Lehre in unſrer Kirche erhalten und dieſelbige durch Deinen Geiſt recht verſtehen laſſen, damit

Dein Name gepreiſet und wir durch die ſelige Erkenntniß Deines Evangelii ſelig werden, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Biſchof und HErrn.

Am Tag der Reinigung des Kindleins Jesu,

die er uns zugerichtet.

O HErr JEſu, Du Erſtgeborner vor allen Creaturen, der Du heut für uns im Tempel biſt dargeſtellt, und haſt uns durch Dich ſelber eine ewige Reinigung von allen Sünden angerichtet und Deine Gerechtigkeit und Gehorſam uns geſchenket, — behalt uns in Deiner Gerechtigkeit und laß uns in Deinem Licht wandeln, damit wir fröhlich aus dieſem Elende fahren und mit Dir ewig leben und regieren können, der Du biſt von Geburt und Wahl unſer einiger Hoherprieſter, Mittler und König von nun an bis in Ewigkeit.

Am Tag Matthiä.

Mtth. 11.

Von Chriſti Ordination und für treue Lehrer.

O wahrer Gott, himmliſcher Vater, Dir ſey Lob und Dank, daß Du durch Deinen Sohn treue Arbeiter in Deine Erndte und Weinberge ſendeſt und beſtelleſt Deine Kirche vom Himmel mit Propheten und Apoſteln und beſtätigeſt ihren ſonderlichen Beruf mit großen Wunderthaten und ſendeſt uns heut zu Tag durch ordentliche Mittel und chriſtliche Wahl tüchtige Lehrer, die uns im Wort und Sacramenten nach der Propheten

Maßſtab und Apoſtel Richtſchnur chriſtlich dienen; erhalt ſie, HErr, in reiner Lehr und Leben, und laß uns ihre treuen Dienſte erkennen und ihrer Predigt gehorchen und folgen und ſie lieb und werth um ihres ſeligen Werks und theuren Amts willen halten, damit das Wort der Wahrheit in unſrer Kirche bleibe, und ſie mit Freuden ihren Lauf verrichten und die unverwelkliche Krone in ihrem Beruf mit Geduld erwarten mögen, durch JEſum Chriſtum, den oberſten Biſchof, unſern Erzhirten und HErrn.

Auf die Faſtnacht,

wider das Schwelgen und Vollſaufen.

Lucä 21. Epheſ. 5. Proverb. 20.

O HErr JEſu, der Du die letzte freßſüchtige und volle Welt treulich warneſt, daß wir unſere Herzen mit Freſſen und Saufen nicht beſchweren, weil ein wild und wüſt Weſen und viel Sünd, Schad und Schand aus überflüſſigem Wein und ſtarkem Getränk kommet, — wir bitten Deine Güte, Du wolleſt uns vor dieſem Fraßteufel und gottloſem Schwelgen durch Deinen Geiſt behüten und uns mäßig und nüchtern leben laſſen, damit wir nicht Deinen Zorn auf uns häufen, und unſers Berufs und Gebets deſto treulicher können auswarten, — von nun an bis in Ewigkeit.

Auf den Aſchermittwoch.

Geneſ. 3. und 18. Pſalm 90.

Vom Elende menſchlichen Geſchlechts.

Allmächtiger Gott, der Du Adam aus rother Erden gemacht und alle Menſchen aus ſeinem Samen wunderbarlich ſchaffeſt, — wir bekennen, daß wir Moder und Koth ſind, und müſſen um der Sünde willen wieder zu Staub und Aſche werden: denn unſer Leben fleucht in Deinem Zorn dahin, wie ein Schatten und verwelket wie ein Blümlein auf dem Felde; erhalt, lieber Vater, Dein verderbt Geſchöpfe, deß Elend Du kenneſt, und erweck aus unſerm Erdklos und Staub einen neuen Leib, der dem Bilde Deines lieben Sohnes ähnlich ſey, welcher iſt der geiſtliche Menſch und himmliſche Adam und der Vater der künftigen Welt, hochgelobt in Ewigkeit!

Von der Faſten.

Mtth. 6.

Ewiger Gott, der Du nicht Gefallen haſt an der Heuchler Faſten, die nur ſauer ſehen und den Kopf hängen und ihren Leib mit ſonderlicher Speiſe, Kleidung und ſelbererwähltem Hunger plagen und martern, ihre und andere Sünden damit zuzudecken und zu büßen, ſondern willſt, daß wir Deines Sohnes Hunger und Marter erkennen und unſerm Nächſten Lieb und Barmherzigkeit erzeigen, mäßig und züchtig leben und unſer Kreuz und Leid mit Geduld ertragen, — hilf, lieber Vater, daß wir recht und chriſtlich faſten und Dein Wort mit Glauben und gutem

Gewiſſen faſſen und unſerm Leib ſeine Ehr und Nothdurft nicht entziehen, damit wir Dir und unſerm Nächſten allzeit dienen können, — durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern einigen Verſöhner und HErrn.

Auf St. Peters Stuhlfeier,

den erſten Tag des Lenzen.

Allmächtiger, gnädiger Gott, der Du Winter und Sommer erhältſt, ſo lang dieſe Welt ſtehet und veränderſt die Zeit nach Deiner Ordnung, wir danken Dir, daß Du uns im harten Winter mit Hüll und Füll verſorgeſt, und durch Dein Wort und Wind Eis und Schnee zerſchmelzeſt, und mit Deinem Segen und Sonne die Erde króneſt und fruchtbar macheſt, und gibeſt einen ſchönen, fröhlichen Lenzen. Wir bitten Deine reiche Güte: ſprich Deinen Segen und gib Gedeihen zu unſrer Arbeit und Samen, und laß Deinen ſeligen und ewigen Lenzen angehen und Deine rechte Sonne glänzen, damit Dein heiliger Same unter der Erden aufgehe und in Deine ewigen Scheuren geſammelt werde, durch JEſum Chriſtum, die ewige Sonne, unſern Erlöſer und HErrn.

Am Tage Gregorii,

für chriſtliche Schulen und Schülerlein.

O JEſu Chriſte, Du ewige Weisheit Gottes, aus des Vaters Gedanken geboren, der Du bei Deinem Tempel eine hohe Schule geſtiftet und neben allen großen Propheten, Apoſteln und Biſchöfen ſelber

Schul gehalten und willſt, daß man den Kindern Dein Geſetz einſchärfe und Zucht und Tugend einbilde, — ſegne unſre Schulen und Lehrer und Schüler, und verſiegle Dein Wort in ihren Herzen, und laß feine und wackere Leute bei uns erziehen, die bei unſern Nachkommen Friede und reine Lehre pflanzen und erhalten, und Deine Güte und Wohlthat auf Kindeskind verkündigen, — von nun an bis in Ewigkeit.

Eine andere für Alle, die Schulen dienen und für dieſelben arbeiten.

Ewiger und gerechter Vater, der Du alle gute Künſte und Sprachen ſchaffeſt und erweckeſt Wunderleute, die Deiner Kirche und dieſem Leben mit ihren großen Gaben dienen und gute Bücher ſchreiben, verdollmetſchen, auslegen und durch den Druck fertigen, — wir erkennen Deine Güte und Wohlthat und aller großen Leute ſelige und nützliche Arbeit, und bitten von Grund unſers Herzens, Du wolleſt dieſen Allen und ihren Erben ihren Fleiß und Mühe reichlich bezahlen, und, weil viel unnütz Büchermachens iſt, unſre Nachkommen vor irrigen und giftigen Schriften behüten, durch JEſum Chriſtum, unſern oberſten Meiſter, Lehrer und HErrn.

Eine andere, darin die Schülerlein für ihre Präceptores und Lehrer bitten.

Allmächtiger Gott, Du ewiger Brunn aller Weisheit, der Du alle guten und nützlichen Künſte erſchaffen und in Adams Herz durch Deinen Finger geſchrieben haſt, und verordneſt nun in der verderbten Natur gute

Bücher, Schulen und Lehrmeiſter: wir danken Dir für dieſe unſre Schulen, Präceptores und alle Deine Künſte und Gaben, — und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt dieſe Schule und unſre treuen Präceptores in Deinem Schutz erhalten, und ihnen ihren Fleiß und Arbeit mit Kinderlohn*) reichlich bezahlen, und unſre Studien und Uebung aus Gnaden ſeegnen, und uns nöthige und nützliche Künſte fein richtig lernen laſſen, damit wir ſeelige Werkzeuge werden, und mit unſrer Lehre Deiner Kirche in Geduld dienen, und Deinen Namen im Glauben und gutem Gewiſſen mit Freudigkeit bekennen können, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn und unſern HErrn.

*) Mtth. 18, 5. cf. 10, 42.

Eine andere,

daß Gott die Schülerlein wolle ſeegnen und allen Schulfreunden ihre Fürſorg reichlich bezahlen.

O Du wahrer Sohn Gottes, unſer ewiger Prieſter, der Du die Kindlein liebeſt, und heißeſt ſie zu Dir kommen, und willſt durch ihre unſchuldigen Zünglein Dir ein ewiges Lob und Preiß zurichten und Deine Feinde vertilgen, wir bitten Dich, Du oberſter Kirchen- und Schulvater, Du wolleſt alle Schülerlein und chriſtliche Jugend gnädiglich ſeegnen, und ſie zu Deinen Ehren und Gottſeeligkeit, Zucht und ſeeligen Künſten erziehen, und alle chriſtliche Schulen und Schulfreunde erhalten und ihnen ihre treue Fürſorge reichlich vergelten, damit Dein Reich gemehret (werde), und unſre Nachkommen treue Lehrer und chriſtliche Regenten haben, der Du als unſer einiger Biſchof und Vater alle

Schulen und Kirchen durch Deinen Geiſt beſtelleſt und regiereſt, von nun an bis in Ewigkeit.

Am Tage Annunciationis.

Von der Empfängniß des Herrn Chriſti.

Luc. 1.

Barmherziger Gott, freundlicher Vater, der Du Deine Treue und Liebe uns preiſeſt und beweiſeſt, und läſſeſt Dein liebes Söhnlein unſre Natur aus dem geheiligten Geblüt der reinen Jungfrau Maria an ſich nehmen, daß nun Gott und Menſch, Schöpfer und Creatur, Eine einige und unzertrennte Perſon und ein einiger Chriſtus iſt: wir danken Dir für das hohe Werk, darüber ſich alle Engel verwundern und freuen, und tröſten uns Deiner Wohlthat, daß unſer und unſrer Kinder ſündige Empfängniß durch Deines Sohnes heilige Menſchwerdung gereinigt und wir Deine Kinder und Himmelserben ſind worden, und dies aus lauter Gnaden, allein durch JEſum Chriſtum, Deinen ewigen Sohn, unſern lieben Bruder und HErrn.

Am Tage Philippi und Jakobi.

Joh. 14.

Von Chriſto, dem weſentlichen Ebenbilde des Vaters.

O gewaltiger König aller Könige und HErr aller Herren, der Du allein unſterblich biſt und wohneſt in einem Licht, da Niemand zukommen

kann, Dir ſey Ehre und ewiges Reich, daß Du Dich unſichtbaren Gott in Deinem Sohne ſehen und in Deinem Worte hören und in Deinem Geiſte empfinden läſſeſt, und gebeutſt allen Menſchen, Buße zu thun und an Deinen Sohn zu glauben, hilf, o lieber Vater, daß wir nicht, wie Moſe und Philippus, Deine Majeſtät und verborgene Herrlichkeit erforſchen, ſondern Dein weſentliches Ebenbild im Fleiſche annehmen und Sein Wort allezeit bewahren, durch JEſum Chriſtum, den ſichtbaren und offenbarten und leibhaftigen Gott, unſern Mittler und HErrn.

Am Tage Johannis des Täufers.

Luc. 1.

Von St. Johannis Feuer.

Allmächtiger Gott, ewiger Vater, wir danken Dir heute, daß Du durch St. Johannem, den erſten Prediger im Neuen Teſtamente, das Freudenfeuer Deines Evangelii haſt anzünden laſſen, und bitten Dich durch Deine Wahrheit und Gnade, Du wolleſt dies ſeelige Licht und Johannisfeuer in unſerer Kirche und Herzen durch Deinen Geiſt erhalten und uns von Herzen mit der ganzen Chriſtenheit davon Freud und die Erkenntniß der Seeligkeit bekommen laſſen, durch JEſum Chriſtum, das ewige wahre Licht und unſern HErrn.

Am Tage Petri Pauli.

Mtth. 16.

Vom Felſen Chriſto.

O JEſu Chriſte, Du einiger Sohn des lebendigen Gottes, der Du auf Dich baueſt und gründeſt Deine Gemeinde, die Du aus menſchlichem Geſchlechte durch's Wort ſammleſt, und giebſt ihr die Schlüſſel zum Himmelreiche, daß ſie im Wort und Sakrament Vergebung der Sünden den Gläubigen austheile: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt Deine Braut und Kirche wider alle Pforten und Macht der Hölle erhalten, und ihre Feinde unter ihre Füße legen, der Du biſt unſer einiger Hort und Fels, von nun an bis in Ewigkeit.

Eine andere am Tage Petri und Pauli.

Von der Chriſtenheit und rechtem Fels.

O JEſu Chriſte, Du einiger Fels und Grundfeſte Deiner Kirche und Gemeinde, wir danken Deiner Lieb und Treue, daß Du Dir ein ewig Reich aus menſchlichem Geſchlecht ſammelſt und läſſeſt ſie Deine Hausehre ſeyn, die Deine Schätze im Wort austheile, — wir bitten Deine gnädige Güte, Du wolleſt uns durch Dein Wort und Geiſt in wahrem Bekenntniß Deines Namens erhalten und uns ſteif und feſt als rechte Felſen auf dem rechten und gewiſſen Fels beſtändig verharren laſſen, damit wir wider alle Pforten der Hölle beſtehen und Dich in Ewigkeit loben und preiſen in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Am Tage Viſitationis Mariä.

Lucä 1.

Von der Menſchwerdung Chriſti.

O JEſu Chriſte, Du ewiger Sohn Gottes und wahre Leibesfrucht Mariä, der Jungfrau, Du gebenedeiter Weibesſaame, — wir danken Dir für Deine Güte, daß Du unſer Fleiſch und Blut im jungfräulichen Leibe haſt an Dich genommen, und biſt unſer Bruder worden, — und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns Deinen Seegen mittheilen und uns Deine Brüder in Ewigkeit bleiben laſſen, der Du mit Deinem himmliſchen Vater und heiligen Geiſte herrſcheſt und regiereſt, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Am Tage Mariä Magdalenä.

Lucä 7. u. Micheä ulti.

Um gnädige Vergebung der Sünden.

Barmherziger und gnädiger Gott, der Du Dich über alle, die Dich fürchten und ihre Sünde erkennen, wie ein Vater über ſeine Kinder erbarmeſt, und wirfſt unſre Sünden hinter Dich, und verſenkeſt ſie in die Tiefe des Meeres, und vergiltſt nicht unſre Miſſethat, — laſſ' uns in unſern Sünden nicht verzagen und unſre Schuld größer halten, denn Deine große Gnade, Barmherzigkeit und das Blut und Tod Deines Sohnes, welches eine Verſöhnung und Bezahlung iſt für der ganzen Welt Sünde, und hilf, daß wir in chriſtlicher Buße verharren und im

Glauben und Liebe wachſen und zunehmen, durch JEſum Chriſtum, den rechten Sündenträger und Büßer, unſern Hohenprieſter und HErrn.

Am Tage Jacobi.

Mtth. 20.

Von Chriſto, unſerm Löſegeld.

O HErr JEſu Chriſte, Du wahrer Sohn Gottes und unſre Gerechtigkeit, Verſöhnung und Genugthuung, der Du für uns den bittern Kelch Deines Leidens haſt ausgetrunken, und haſt Dir ein Reich zugerichtet, darin man Dir in Demuth und Niedrigkeit dienen ſolle, — wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt unſern Hochmuth und Ehrgeiz brechen und uns in Demuth und Geduld durch Deinen Geiſt erhalten, wenn die Welt mit Füßen über uns läuft, — daß wir in Ewigkeit mit Dir regieren und unſern Feinden in jener Welt wieder auf den Hals treten können, der Du nicht kommen biſt, Ehre, Gewalt und Aemter auf Erden auszutheilen, ſondern daß Du Jedermann dieneſt und Dich zum Löſegeld und Schuldopfer für arme Sünder aus Gnaden dargebeſt und ſie heiligeſt, von nun an bis in Ewigkeit.

Am Tage Bartholomäi.

Luc. 22.

Von chriſtlicher Demuth und Einigkeit.

O ewiger Sohn Gottes, Du vollkommen Exempel aller Demuth und Einigkeit, wir Deine Diener klagen über den leidigen Satan und

Läſtermäuler, die eitel Zank und Unfried in Deiner Kirche erregen wollen, und bitten Dein freundlich und demüthig Herz, Du wolleſt des Satans und ſeiner Glieder Werk, Zwietracht und Hochmuth zerſtören, und uns in Lieb und Einigkeit durch Deinen Geiſt zuſammenfügen, damit wir in einigem und glimpflichem Herzen das Wort des Friedens fruchtbarlich predigen und hören, und freundlich und brüderlich einer den andern vertragen und in Deinem und der Kirchen Dienſt ſeeliglich leben und erſterben, — um Deines heiligen Exempels und herzlichen Gebets willen.

Am Tage Zacchäi.

Luc. 19.

Warum Chriſtus auf Erden kommen?

O HErr JEſu, Du wahrer Sohn Gottes, der Du nicht kommen biſt, die armen Sünder zu verdammen, ſondern zu ſuchen und ſelig zu machen, was verloren iſt, wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns arme Sünder, wie Zachäum, mit Gnaden annehmen und uns durch Deinen Geiſt zu Dir bekehren, daß wir mit Geduld Deine Strafe annehmen und uns im Glauben Deines Oeles und Wortes tröſten, und im guten Vorſatz und chriſtlicher Liebe Deinem Namen und aller Welt mit Freuden dienen, von nun an bis in Ewigkeit.

Am Tage Matthäi.

Mtth. 9.

Chriſtus fordert die Sünder zur Buße.

O ewiger und gütiger Vater, der Du Luſt und Freude haſt, wenn man Dich im Glauben erkennt und in chriſtlicher Liebe dem Nächſten dient, Opfer aber und Brandopfer ſind Dir nicht angenehm, — wir danken Dir, daß Du uns Deinen gnädigen Willen durch Deinen Sohn läſſeſt offenbaren und forderſt uns arme Sünder zur Buße, und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt unſre Herzen mit Deinem Geſetz zerſchlagen und ſie mit Deinem Evangelio und Geiſt wieder tröſten, damit wir in Deiner Erkenntniß Dich anrufen, loben und unſerm Nächſten in Lieb und Langmuth williglich dienen, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

An St. Michaelis Tage.

Von den lieben Engeln.

2. Reg. 6.

Ewiger, lieber Vater, der Du Deine lieben Engelein zum Frohndienſt und Schildwach Deiner Gläubigen verordneſt, daß ſie für alle Land, Städte, Kirchen und Schulen wachen und kämpfen, da man Dein heiliges Evangelium lehret, wir danken Dir für Deinen gnädigen Schutz in dieſer Stadt und bitten Dich von Herzen, Du wolleſt dieſes Reich, Stadt, Kirch und Schul mit Deinen himmliſchen Heerſchaaren ferner bewachen und vor den mörderiſchen, lügenhaften und unſaubern Geiſtern und allem ihren Geſpenſt, Weſen und Helfern gnädiglich behüten, damit wir Dich im Geiſt und Wahrheit anrufen und Deinen Namen preiſen

und heiligen können, durch JEſum Chriſtum, den HErrn Zebaoth, unſern oberſten Schutzherrn.

Am Tage Simonis und Judä.

Joh. 15.

Von der apoſtoliſchen Lehre.

Ewiger Gott, gnädiger Vater, wir danken Dir, daß Du uns aus der Finſterniß und Blindheit erlöſet, und verſetzeſt uns in das Reich Deines Sohnes und läſſeſt uns hören die prophetiſchen und apoſtoliſchen Schriften, durch welche wir an Deinen Sohn glauben und ſeelig werden, und bitten Deine ewige Gnade, Du wolleſt uns in Deiner Wahrheit und Wort und in der reinen Lehre verharren und fleißige Simones und Zuhörer, und freudige Judä und Bekenner in Kraft Deines Geiſtes bleiben laſſen, durch JEſum Chriſtum, unſer einiges und ewiges Licht und unſern HErrn.

Am Tage Martini, des heiligen Biſchofs.

Eine Dankſagung für D. Martin Luther.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, wir danken heute Deiner milden Güte, daß du uns heimgeſucht und Deinen großen Propheten und treuen Lehrer und rechten Elias zu dieſen letzten Zeiten haſt gegeben, der uns von wahrer Buße, Glauben, Anrufung, Liebe und Geduld aus der Propheten und Apoſtel Schriften gelehrt und Deine Bibel hell und klar hat verdeutſcht, und bitten Dich, Du wolleſt uns bei der gereinigten Lehr beſtändig erhalten und Deinen Geiſt und Kraft mitthei-

len, daß wir in einerlei Lehr, mit demüthigen und dankbaren Herzen gegen Dir und unſern Lehrern chriſtlich verharren, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Von der heiligen Taufe.

Ewiger Vater, gnädiger Gott, der Du uns durch Deinen Sohn ein Bad der Wiedergeburt am Jordan haſt ſtiften und weihen laſſen, darin Du uns annimmſt und von Sünden reinigſt, — wir danken Deiner väterlichen Güte und bitten Dich, Du wolleſt uns bei dem Bunde dieſes guten Gewiſſens gnädig erhalten und uns unſrer heiligen Taufe in allen Nöthen tröſten laſſen, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Von der Verklärung des HErrn Chriſti auf dem Berge Thabor.

Lucä 9.

O wahrer Gott, Du ewiges Licht und Weisheit, Dir ſey Lob und Dank für Deinen lieben Sohn, den Du uns zu einem Biſchof und Lehrer verordneſt, und Sein tröſtlich Amt und Wort auf dem heiligen Berge mit weit überſchwänglicherer Klarheitziereſt, denn Moſis Buchſtaben und Amt der Verdammniß: hilf, lieber Vater, daß wir bei dieſem treuen Erzhirten bis an das Ende verharren, und verſiegele Sein Wort in unſern Herzen, und behüt uns vor aller Ketzerei und Lügen, deren die Welt voll iſt, durch JEſum Chriſtum, unſern oberſten Biſchof, Paſtor und HErrn.

Gemeine Gebete für allerley Noth und Stände.

Am Tage, wenn man einen neuen Rath wählet.

Allmächtiger Gott, himmliſcher Vater, wir danken Dir, daß Du uns Obrigkeit verordneſt und ſeegneſt und giebſt gnädigen Schutz und Friede, — und bekennen, daß bei Dir Rath und That iſt: drum bitten wir Deine gnädige Güte, Du wolleſt dies Regiment gnädiglich ſeegnen und erhalten, und ſelber Obrigkeit verordnen, und unter ihrem Schutz Dein heiliges Wort pflanzen, Schul, Kirche, Gemeine und Bergwerk zu Deinen Ehren und unſrer Seelen Seligkeit erhalten durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Eine andere,

daß Gott das Regiment ſelber beſtellen wolle.

HErr Gott und Vater, der Du biſt ein HErr und Herrſcher über alle Reiche und Regimente, und giebſt ſie, wem Du willſt, wir bitten Deine allmächtige Kraft, Du wolleſt dies Regiment mit gottesfürchtigen und redlichen Leuten beſtellen und ſie mit Deinem Geiſt und Verſtand begnaden, und Deine Ordnung ſelber erhalten, und Friede, Gerechtigkeit und gehorſame Unterthanen verleihen, damit die Böſen nach Deinem Be-

fehl geſtraft und die Frommen geſchützt und Deines Namens Ehre in dieſer löblichen Polizei chriſtlich gefördert und auf die Nachkommen erhalten werde, durch Deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum, unſern oberſten Herrn.

Für chriſtliche Freier ein Gebet.

O wahrer Sohn Gottes, der Du Adam und ſeine Jungfrau geſchaffen und ihrer beyder Herz mit Lieb und Freundſchaft zuſammen verbindeſt, und Iſaac ſein Weib beſcheeret und ernähret, und Tobiä Freyen haſt gefördert und geſegnet: ich glaube, daß ein frommes Eheweib von Gott komme, und bitte Deine Güte, Du wolleſt mir in der Furcht Gottes und ordentlich in dieſen Deinen heil. Stand helfen, und mich eine ſeelige Ehe beſitzen laſſen, damit ich bei meinem Weinſtock und Oelzweiglein Dich wahren Weinſtock und Dein Wort in Friede und Freude erkennen lerne, der Du biſt ein HErr der Ehren und Gott des Friedens, hochgelobt in Ewigkeit.

Auf Hochzeittage.

O HErr Gott, himmliſcher Vater, der Du Deinem lieben Sohn, dem HErrn JEſu Chriſto, eine Braut aus menſchlichem Geſchlecht erwählet, und haſt dieſelbige mit Seinem Blut erlöſet und gezieret, und Ihm in der heil. Taufe zugeſagt und vertrauet: wir bitten Deine grundloſe Güte, Du wolleſt uns in dieſer geiſtlichen Ehe gnädiglich auf Erden

erhalten, und uns Deinen lieben Sohn, unſern Bräutigam, bald heimführen laſſen, durch denſelben Deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum, unſern Bräutigam und HErrn.

Eine andere, vom Eheſtande.

HErr Gott, himmliſcher Vater, der Du ſelber den heiligen Eheſtand im Paradies haſt eingeſetzt und geſeegnet, wir danken Dir von Herzen für Deine gnädige Ordnung und Wohlthat, und bitten Deine grundloſe Güte, Du wolleſt dieſen Stand und alle chriſtliche Eheleute, auch Braut und Bräutigam, in Deinem gnädigen Schutz erhalten, damit des Satans Unzucht geſteuert und Deines Sohnes Reich durch dieſen Stand erbauet und erfüllet werde, durch JEſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern Bräutigam und HErrn.

Für arme Hausväter.

O ewiger Sohn Gottes, der Du Braut und Bräutigam zu Cana mit Deinem erſten Wunderwerk und mit einem köſtlichen Wein hausſteureſt und verehreſt und Deinen gnädigen Seegen gottesfürchtigen Eheleuten verheißeſt, — ach lieber Herr, ich klage Dir meine große Noth und bitte Dich herzlich um Deines Namens willen, Du wolleſt aus meinem Waſſer und Elend auch Freud und Wohlgefallen machen und Deinen gnädigen Seegen über meine Arbeit ſprechen, und mich, mein Weib

und Kindlein mit täglicher Nothdurft verſorgen, um Deiner Treu und Wahrheit willen, damit wir Dich können loben — von nun an bis in Ewigkeit.

Für chriſtliches Geſinde.

O ewiger Gott und lieber Vater, der Du mir befiehlſt, ich ſoll meinem leiblichen Herrn und Frauen wie eine gläubige Magd JEſu Chriſti gehorſam ſeyn mit Zittern und Furcht, in Einfältigkeit des Herzens, und willſt alle treuen Dienſte ſeegnen und reichlich bezahlen, ich bitte Deine milde Güte, Du wolleſt mir einen (er)träglichen Dienſt beſcheeren und mich im Glauben züchtig und treulich und mit gutem Willen ohne Murren und Ungeduld in meinem Dienſt bewahren, und allem Schaden und Unrath in unſerm Hauſe vorkommen, durch JEſum Chriſtum, meinen Heiland und ewigen HErrn.

Eine Dankſagung für eine chriſtliche Sechswöchnerin.

HErr, allmächtiger Gott, der Du von Einem Blute alle Menſchen erſchaffeſt und giebſt Jedermann Leben und Odem und hältſt über Deinem Seegen und Ordnung, die Du über die erſten Eheleute haſt geſprochen, — ich danke Dir, daß Du mir eine lebendige und geſunde Leibesfrucht mit Ehren beſcheeret und mir in Kindesnöthen gnädig geholfen, und mein Kind in der heil. Taufe zu einem Erben angenommen und mich dieſe ſechs Wochen gnädig haſt behütet, — und ſchenke Dir wieder Dein Geſchöpf, das Du mir haſt gegeben, und bitte Deine milde Güte, Du

wolleſt mein Kind in Deinem Bunde und Kirche erhalten, und es zu Deinen Ehren erziehen und mich daſſelbige vor Dein Angeſicht bringen laſſen, durch JEſum Chriſtum, die gebenedeiete Leibesfrucht Mariä, aller Kindlein Heiland und HErrn.

Für gottfürchtige Kindlein, aus dem vierten Gebot.

O allmächtiger Gott, himmliſcher Vater, der Du mir armen ſündigen Knäblein ernſtlich gebeutſt, ich ſoll meine Aeltern lieben und ehren, und verſprichſt mir langes Leben und Glück und Heil auf Erden, ich danke Dir für Deine große Güte, daß Du mir chriſtliche Aeltern beſcheereſt und bitte von Herzen, Du wolleſt mir meinen lieben Vater und Mutter in Deinem Schutz erhalten und ihnen ihre Nahrung ſeegnen, daß ſie mich zu Deinem Lob und Ehren und in aller chriſtlichen Zucht auferziehen, und wolleſt mir durch Deinen heiligen Geiſt ein gehorſames Herzlein geben, daß ich meinen lieben Aeltern in der Furcht Gottes folgen, und in ihrem Alter ihnen helfen und etwas zu Gute halten könne, durch JEſum Chriſtum, Dein liebes und gehorſames Söhnlein, unſern HErrn.

Für chriſtliche Kinderlein, eine Dankſagung für alle Wohlthat, ſo ſie von Gott haben empfangen.

Herzlieber Vater im Himmel, der Du nicht willſt, daß ein Kindlein verloren werde, ich danke Dir von Herzen, daß Du mich aus Gnaden erſchaffen und mit Deines Sohnes theurem Blute erlöſet (haſt), und

mit Deinem Geiſte heiligeſt, und befiehlſt mich treulich meinen lieben Aeltern, Lehrern und Obrigkeit, daß ſie mich lehren, nähren und beſchirmen, und heißeſt Deine himmliſchen Geiſterlein mir dienen und mich allzeit bewahren, ich bitte Dich, lieber Vater, Du wolleſt mich im Glauben, wahrer Anrufung, Gehorſam, Zucht, Demuth und Wahrheit auf meinen Wegen erhalten, damit ich Deinen heiligen Geiſt und die lieben Engelein nicht betrübe und von mir wegſcheuche und den unſaubern Geiſtern Raum und Statt gebe, — durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Für einen Kranken und unſern Mitbruder zu beten.

Ewiger Gott, barmherziger Vater, der Du Dich unſrer Noth und Jammer herzlich annimmſt und ſenkeſt Deinen Sohn in unſer Elend, und läſſeſt Ihn allenthalben, doch ohne Sünde, verſucht werden, damit wir einen treuen Prieſter hätten, der ſich unſer herzlich annähme: wir, Deine Kinder, bitten für unſern betrübten Bruder, der in Deinen Banden und Gewalten liegt, Du wolleſt ihm ſeine Sünde nicht zurechnen, und ihn in ſeinem Glauben und Geduld mit Deinem Geiſte ſtärken und tröſten, und ſeine Schmerzen lindern, und ſeine Krankheit zu Deines Namens Ehre und ſeiner Seelen Seeligkeit wenden, durch JEſum Chriſtum, den himmliſchen Arzt, unſern Mitbruder und HErrn.

Für gemeinen Fried.

O ewiger Gott, ein Stifter des Friedens und Pflanzer aller Lieb und Einträchtigkeit, wir bitten Deine Treu und Güte, Du wolleſt Fried und Ruhe bei uns fertigen, und uns in Lieb, Freundſchaft und Unterthänigkeit allzeit erhalten, und alle Herzen zum Fried und Einigkeit neigen, und friedfertige Handlung gnädiglich befördern, und dem Teufel und allen Störenfrieden und unruhigen Herzen ſelber wehren, damit wir in guter Ruhe Dein heilſames Wort lernen und unſre Kinder zu Deinem Preis und Ehren auferziehen können, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, den rechten Friedfürſten, unſern HErrn.

Wider den Türken.

Allmächtiger Gott und ſchrecklicher HErr unter den Königen auf Erden, der Du zerſtreueſt alle die, ſo Luſt zu Kriegen auf Erden haben, und nimmſt den Fürſten ihren Muth und zerbrichſt Schild, Streit und Bogen, und ſchaffſt Frieden in allen Gränzen, — wir bitten Deine ſtarke Güte, Du wolleſt Deine Kirche und dieſe Lande vor dem leidigen Türken ſchützen und ſeiner Abgötterei, Mord und Verwüſtung ein Ende machen, und unſern Leuten, die in Deinem Namen ihr Panier aufwerfen, Herz, Muth, Glück und Sieg vom Himmel mittheilen, damit wir mit gutem Gewiſſen und im Friede Deinen Namen preiſen und unſre Kindlein zu Deinen Ehren in Gottſeeligkeit, Zucht und Unterthänigkeit auferziehen können, durch JEſum Chriſtum, den oberſten Kriegsfürſten und unſern HErrn.

Ein Gebet auf die Litanei.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, der Du biſt barmherzig, gnädig, langmüthig und von großer Güte, und haſt eines lieben Vaters Hand und rechtes Mutterherz, wir armen Würmlein und großen Sünder, Deine ungehorſamen Kinder, bereuen und bekennen unſre Miſſethat und bitten Deine milde Güte, Du wolleſt uns nicht nach unſerm Verdienſt ſtrafen, ſondern in Deinem gerechten Zorn Deiner unausſprechlichen Güte und Barmherzigkeit gedenken, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Mittler, Verſöhner und HErrn.

Um Gedeihen und Aufnahme des Bergwerks.

Allmächtiger Gott, himmliſcher Vater, der Du Berg und Thal, Klüfte und Gänge ſchaffeſt, und ſie mit ſchönen Geſchicken veredleſt, und läſſeſt Silber und Erz wachſen zur Nothdurft der Menſchen: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt unſer Bergwerk aus Gnaden ſeegnen, und uns nach Deinen Willen Erz beſcheeren, und Deinen Geiſt und Gnade uns mittheilen, daß wir's zu Deiner Ehre und Unterhaltung Deines Worts und täglicher Nothdurft ſeeliglich gebrauchen und unſern Nächſten chriſtlich damit dienen, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern HErrn.

Daß Gott Seine Kirch in dieſen fährlichen Zeiten wolle gnädig erhalten.

Jerem. 32.

Ach HErr, ſchrecklicher Gott, Du großer und ſtarker HErr Zebaoth, allmächtiger und gewaltiger Schöpfer Himmels und der Erden, der Du allein groß von Rath und mächtig von That biſt, und kröneſt das Land mit Deinem Seegen, und ſchaffeſt Frieden allen Gränzen, und höreſt und erretteſt alle, die im Geiſt und Wahrheit dich anrufen, — wir bitten Deinen kräftigen Arm und milde Hand, Du wolleſt Dich um Dein Erbe und Kirche mit Deinen himmliſchen Heerſchaaren lagern und ſie mit Deinem Gnadengeiſt überſchatten, und ſie in dieſer argen Welt leiten und führen, und durch Deinen lieben Sohn aus ihrer Bedrängniß und Gefängniß erretten, damit Du in Ewigkeit gelobet und gepreiſet werdeſt, — durch JEſum Chriſtum, unſern Schutzherrn und Erlöſer.

Wider die Geizwänſte und Wucherer.

O reicher und milder Gott, gnädiger Vater, der Du für uns ſorgeſt, und kröneſt das Jahr mit viel Gütern und läſſeſt Wein und den beſten Waizen wachſen für Deine Kinder, und willſt uns ſpeiſen mit Freud und Wohlgefallen, wir klagen Dir, unſerm lieben Vater, daß die Wucherer und Leutſchinder eine muthwillige Theuerung machen, und ſaugen aus der armen Leute Blut und Schweis, und geizen und ſcharren nur auf ihren Haufen, — und bitten Deine Gerechtigkeit, Du wolleſt ihrem Geiz und Wucher ſteuern und ſie, wie Nabal, und den, ſo

ſeine Scheune weiter machte, in Deinem Zorn heimſuchen und ihr Gut und Blut zerſtieben laſſen, und ihren Namen aus dem Land der Lebendigen ausrotten durch Deine geſtrenge und ewige Gerechtigkeit.

Wider die wunderliche Weiſe und das Murren.

O freundlicher und ſanftmüthiger HErr JEſu Chriſte, der Du nicht mürriſch und wilde biſt, ſondern gehſt leiſe und ſäuberlich um mit albernen Leuten, und willſt, daß wir Glimpf und Leutſeeligkeit von Dir lernen: wir bitten Deine liebliche und ſüße Mildigkeit, Du wolleſt unſern harten Sinn brechen, und Widerſpenſtigkeit ſtillen, und wunderliche Weiſe lindern, und uns in Sanftmuth, Lindigkeit des ſchönen Glimpfs nach Deinem Exempel brauchen laſſen, damit wir Deiner heiligen Gliedmaß nicht eines verletzen, beleidigen, betrüben und ärgern, ſondern in Demuth, Lieb und Beſcheidenheit uns in anderer Leute Weiſe chriſtlich richten und ſchicken lernen, zu Deinem ewigen Lob und Ehren.

Ein Troſt für des Verſtorbenen betrübte Freunde.

HErr, allmächtiger Gott, himmliſcher Vater, der Du biſt ein Vater alles Troſtes und heißeſt uns mit den Betrübten Leid tragen, wir bitten Deine tröſtliche Gnade, Du wolleſt unſre betrübten Brüder und Schweſtern, die ihre lieben Freunde hieher mit Thränen geleiten, aus Deinem Troſtbecher und Gnadengeiſt tröſten und im Glauben ſtärken, damit ſie in tröſtlicher Zuverſicht auf den ſeeligen Tag unſrer endlichen

Erlöſung mit allen Gläubigen und Schlafenden hoffen können, da alle Chriſtglaubigen als auf einen ewigen Kirchtag in himmliſcher Freude einander wiederſehen und kennen, und in ewiger Wonne und Freundſchaft mit Gott Vater, Sohn und heil. Geiſt leben und regieren werden, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Um ein ſeeliges Stündlein am letzten Ende.

O ewiger Gott und Vater, der Du nicht biſt ein Gott der Todten, ſondern der Lebendigen, denn in Dir leben Alle, ſo unter der Erde in ihren Kammern ruhen: wir bitten Deine väterliche Güte, Du wolleſt uns des Todes Gedanken und ſeinen Stachel nicht laſſen erſchrecken, ſondern uns in Deinem Sohne, welcher iſt der Weg, die Wahrheit und das Leben im rechten Glauben und gutem Gewiſſen gnädiglich mit Deinem Geiſt erhalten, damit wir chriſtlich leben und ſeeliglich von dieſem Jammerthal abſcheiden, und in Fried und Freud einſchlafen, und ſanft ruhen können, bis Du unſre Gräber eröffneſt, und durch der Poſaunen Stimm wieder zum Leben auferweckeſt, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Daß Gott wolle den letzten Feind aufheben.

Herr Gott, himmliſcher Vater, wir danken Dir herzlich, daß Du durch Deinen Sohn den ewigen Tod erwürget und den zeitlichen Tod und Auflöſung dieſes Leibes uns zum Gewinn gemacht, da wir, von allem Unglück und Elend mit den Heiligen Gottes weggerafft, in Fried und

Ruhe bis zur ſeeligen Auferſtehung ſchlummern und raſten und einen neuen Leib erwarten ſollen, — und bitten Deine väterliche Güte, Du wolleſt dieſen letzten Feind aufheben, und des Todes Stachel zerbrechen, und der Höllen ihren Sieg vollends zerſtören, und im neuen Jeruſalem (uns) ohne Sünd und Jammer in Ewigkeit mit Dir leben laſſen, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Daß uns Gott wolle zur ewigen Herrlichkeit und Freude auferwecken.

Wahrhaftiger Gott und unſterblicher Vater, der Du uns den zeitlichen Tod um unſrer Sünde willen aufgelegt und ein Grab und Ruhbettlein durch Deinen lieben Sohn haſt zurichten und heiligen laſſen, wir bitten Deine väterliche Güte, Du wolleſt Deine Gläubigen in ihrer Ruhe gnädiglich bewahren, und bald mit allen Gottesheiligen zur fröhlichen Auferſtehung und ewiger Gerechtigkeit erwecken, durch Deinen lieben Sohn, JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Daß Gott Recht und Fug habe, mit uns zu zürnen.

Pſ. 90.

O ewiger und ſchrecklicher HErr und Richter alles Fleiſches, der Du in Deinem gerechten Zorn alle Menſchen, wenn ſie in Mühe und Arbeit eine kleine Zeit gelebt, wie die Blümlein auf dem Felde verwelken und ihre Gebeine im Grab vermodern und verweſen läſſeſt, — wir

glauben, daß Du Fug und Recht haſt, mit uns zu zürnen, und erſchrecken vor Deinem Grimm und geſtrengen Gerichte, und rufen zu Dir im Namen Deines lieben Sohnes, Du wolleſt Deine große Güte und väterliche Treue von uns nicht abwenden, und mit uns nicht nach unſern Sünden und Verdienſt handeln, ſondern uns Deines Sohnes Blut und Tod genießen und aus Gnaden Deinen gefaßten Zorn fallen laſſen, der Du Dich wie ein Vater über Deine Kinder erbarmſt, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn.

Von der Nichtigkeit unſers jetzigen Leibes und ſeiner Herrlichkeit an jenem Tage.

1. Cor. 15.

Allmächtiger Gott, barmherziger lieber Vater, Der Du unſre verweslichen, elenden, dürftigen und nichtigen Leiber um unſrer Sünden willen in Deinen großen Acker ſäen und begraben läſſeſt, wir bitten Deine gnädige Güte, Du wolleſt unſre Aſche, Staub und Beinlein, die mit Deines Sohnes Blut und Geiſt zur Unſterblichkeit geheiligt, in Deiner Hand bewahren, und uns nach Deines Sohnes Bilde in ein unverweslich, herrlich, kräftig Leben erwecken, damit wir in ewiger Gerechtigkeit Dein Angeſicht anſchauen und Dich wahrhaftig loben und preiſen können, durch den Sieg und Auferſtehung Deines eingebornen Sohnes JEſu Chriſti, unſers lieben HErrn.

Daß Gott wolle zum Gericht kommen, und aus unſern Gräbern uns auferwecken.

HErr JEſu Chriſte, der Du biſt die Auferſtehung und das Leben, und haſt uns durch Deinen Sieg eine ewige Gerechtigkeit, Freud und Heiligkeit erworben, wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt zum Gerichte kommen, und uns eine fröhliche Auferſtehung des Lebens verleihen, und in das ewige Paradies und Vaterland heimholen, der Du vom Tode biſt erſtanden und herrſcheſt mit Vater und heiligem Geiſte von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Daß Gott wolle den jüngſten Tag laſſen hereinbrechen.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, der Du im Propheten Deinen Iſraeliten und Gläubigen zuſagſt, ſie aus ihren Gräbern zu holen, und in das verheißene Land und ewige Paradies heimzuführen, wir bitten Dich, Du wolleſt den großen und heiligen Sabbath anbrechen und uns elende Kinder Evä in die ewige Ruhe und Herrlichkeit kommen laſſen, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern Erlöſer und HErrn.

Vom Elende menſchlichen Geſchlechts.

HErr Gott, gnädiger Herrſcher, wir bekennen, daß wir Staub und Aſche, elende und ſterbliche Würmlein ſind, und erinnern uns Deines gerechten Zorns und unſrer Sünde, und wiſſen, daß wir zu Erd ud Aſchen wieder werden ſollen, und daß wir keine bleibende Stätte in die-

ſer Wüſtenei und Elend haben: drum fliehen wir zu Deiner großen Barmherzigkeit und väterlichen Güte, und flehen herzlich, Du wolleſt uns elende und ſterbliche Würmlein in Deinem Zorn nicht ſterben und verderben laſſen, ſondern mit großer Barmherzigkeit ein ſeeliges Stündlein verleihen, und in wahrer Erkenntniß und Anrufung Deines Sohnes zu unſern Vätern verſammeln, und wie wir des irdiſchen Adam's ſündiges Bild getragen, nun auch des himmliſchen Adam's Bilde in ewiger Gerechtigkeit und Unſterblichkeit (uns) ähnlich machen durch denſelbigen Deinen einigen Sohn JEſum Chriſtum, unſern lieben HErrn.

Wider die Peſtilenz und vergiftete Luft.

Ewiger Gott, gnädiger Vater, es iſt ja beſſer, in Deine Hand fallen, denn in Menſchenhände, denn Deine Barmherzigkeit iſt groß und Deine Hülfe wunderlich; ob wir wohl mit unſern Sünden dieſe Strafe verdient (haben), fliehen wir (doch) zu Deiner Güte und flehen herzlich, Du wolleſt uns mit Gnaden züchtigen, und uns in Deinem grimmigen Zorn nicht verderben laſſen, hilf, lieber Vater, verleihe geſunde Luft, und, da es Dir alſo wohlgefällt, erhalt' uns im Glauben und gutem Gewiſſen, und bewahre unſre Sinne, daß wir ſeeliglich einſchlafen, und ewiglich mit Dir leben, durch JEſum Chriſtum, welcher des Todes Gift und der Höllen Peſtilenz iſt und aus allem Unglück kann erretten.

Eine andere in Sterbensläuften, von der kupfernen Schlangen.

O JEſu Chriſte, Du wahrer Sohn Gottes, der Du Dich in der feurigen Schlange in der Wüſte haſt vorgebildet und kannſt alle Gifte und Teufelsbiſſe heilen: wir bitten Deine milde Güte, Du wolleſt dieſe Stadt und Gemeine durch Deine lieben Engelein vor dem Verderber und ſeiner Plage bewahren, und uns aus Todesgefahr und Höllenangſt gnädig erretten, der Du der Schlangen Kopf zertreten und den Tod im Siege verſchlungen haſt, hochgelobt in Ewigkeit.

Für chriſtliche Kinderlein in Sterbensläuften.

O lieber Vater im Himmel, ich bitte Dich, Du wolleſt meinen lieben Vater, Mutter, mich und unſer Haus und dieſe ganze Stadt gnädiglich durch Deine lieben Engelein behüten, damit der böſe Geiſt uns nicht vergifte, und da es Dein Wille wäre, daß Du mich durch dieſe Deine Hand wollteſt vor großem Unglück wegraffen, ſtärke mich durch Deinen Geiſt, und behüte mir meine Sinne, und nimm mich in einem ſeeligen Stündlein aus dieſem Jammerthal um Deines lieben Sohnes willen, welcher des Todes Gift und der Höllen Plage iſt, hochgelobt in Ewigkeit.

Um einen ſeeligen Regen zu bitten.

Aus dem 65. Pſalm.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, der Du nach Deiner wunderbarlichen Gerechtigkeit und reichen Güte das Land heimſucheſt und wäſſerſt es, und machſt es reich aus Deinem Brünnlein, das Waſſer die Fülle hat, und tränkeſt ſeine Furchen, und feuchteſt ſein Gepflügtes, und ſeegneſt der Erden Gewächſe, und läſſeſt dem Vieh Gras und Futter wachſen, wir bitten auf Deinen Befehl und Zuſagen Deine milde Güte, Du wolleſt uns vom Himmel einen gnädigen und ſeeligen Regen geben, und uns vor ſchweren Wettern und Feuersnoth gnädiglich in dieſer Dürre behüten, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, unſern ewigen Mittler und HErrn.

Ein Gebet von zehen Geboten.

O HErr, Du weiſer und gnädiger Gott, der Du Deine ewige Weisheit und die Regel aller Tugend in Adam gebildet, und in zehen Worten offenbaret, und läſſeſt ſie uns durch das Predigtamt ſchärfen und auslegen, damit wir unſre große Sünde nnd Miſſethat und Deinen grimmigen Zorn daraus erkennen: wir danken Dir für dieſe Weisheit und bitten Dich, Du wolleſt in Deinem Zorn der Barmherzigkeit gedenken, und um Deines Sohnes (willen), der den zehn Geboten mit Erfüllung und Leiden allein genug gethan, uns gnädig ſeyn, und vor unſrer Sünde vorüber gehen, und uns neue Herzen durch Deinen Geiſt ſchaffen, daß Dein Bild, das wir in Adam verloren, durch Chriſtum in uns wieder

aufgerichtet, und wir Dir wieder ähnlich und gleichförmig werden an Weisheit und Gerechtigkeit, der Du unſer Verderben und Mangel kenneſt und zu Gute hältſt, durch JEſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern HErrn.

Von der Rechtfertigung.

O barmherziger Gott und Vater, deß Güte unermeßlich, und (deß) Liebe ohne Ende iſt, der Du uns armen und großen Sündern, Deinen Feinden, Deine herzliche Barmherzigkeit preiſeſt und beweiſeſt, und richteſt uns zu umſonſt und aus lauter Gnaden eine ewige Gerechtigkeit, die vor Dir allein gilt, durch den Gehorſam und das Leiden Deines lieben Sohnes, und deckſt und vergiebſt all' unſre Schuld und Sünde ohne all' unſer Verdienſt und Würdigkeit, und rechneſt uns zu Deines einigen Sohnes Unſchuld, damit Du uns bekleideſt, und gießeſt aus in unſre Herzen von Deinem heiligen Geiſt, der in uns neu Licht, Leben, Friede und Freude anfange, und läſſeſt ſolche Schätze uns im Worte der Verheißung und heiligen Sacramente zukommen, daß wir Deine Güte und Chriſti Tod im Glauben erkennen, annehmen und wahrhaftiglich drauf trauen: wir danken Dir von Herzen für dieſe himmliſchen Schätze und bitten Deine große Güte, Du wolleſt uns in Deiner und Deines Sohnes ſeeliger Erkenntniß und gewiſſer Zuverſicht durch Deinen Gnadengeiſt beſtändig erhalten, und uns das Ende unſers Glaubens, das ewige Leben und vollkommene Gerechtigkeit in Geduld und ſtarker Hoffnung erwarten laſſen und uns vor allem falſchen Vertrauen und eigner und menſchlicher Gnugthuung behüten, durch JEſum Chriſtum, unſer einiges Löſegeld, Gnadenſtuhl, Verſöhnung und Gerechtigkeit.

Ein Gebet aus dem LIII. Capitel Eſaiä.

Barmherziger Gott, gnädiger Vater, der Du Deinen lieben Sohn und treuen Knecht uns zum Schlachtlämmlein, Sündopfer, Löſegeld und Verſöhnung verordnet, und haſt durch Seine Striemen und Wunden uns große Sünder rein und heilig gemacht, und willſt, daß wir in Seinem aufgeſpaltenen Herzen Deinen gnädigen und väterlichen Willen und Rath erkennen, und läſſeſt uns durch Deinen Geiſt mit Seinem Blut im Wort das Evangelii zur Abwaſchung aller unſerer Sünden beſprengen: wir danken Dir für Deine väterliche Liebe und Deines Sohnes Opfer und heiliges Evangelium und bitten Deine milde Güte um Deines geliebten Sohnes und gehorſamen Knechtes willen, Du wolleſt uns Deinen Willen, Rath und Vorſatz im Blute Deines Sohnes erſehen und ergreifen laſſen, damit Sein Tod und Sieg an uns nicht verloren werde, und wir vermittelſt Deines Sohnes Blut und Fürbitt gnädige Vergebung aller Sünden, die zugerechnete Gerechtigkeit, die Verſöhnung ſammt Deinem heiligen Geiſte und die Erbſchaft des ewigen Lebens aus lauter Gnad und Barmherzigkeit und umſonſt im Wort der Verſöhnung durch eignen und ſtarken Glauben ergreifen und beſtändig in dieſer ſeeligen Erkenntniß bis an unſer Ende beharren können, der Du nicht willſt den Tod des Sünders, ſondern daß man ſich zu Dir mit zerſchlagenen Herzen bekehre und Dich und Deinen Sohn mit gehorſamen Herzen und gutem Gewiſſen erkenne und ſeelig werde, — hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Ein Gebet zu täglicher Erinnerung unſrer heiligen Taufe.

Barmherziger Gott, der Du haſt durch die Sündfluth mit Deinem geſtrengen Gericht die ungläubige Welt verdammt und den gläubigen Noah ſelbachte um Deines Bundes willen erhalten und um des verheißenen Weibesſaamens Blut, Tod und Auferſtehung (willen) ſeelig gemacht, und den verſtockten Pharao mit allen Seinen im rothen Meer erſäuft, und Dein Volk Iſrael in der Wolkenſäulen auf Chriſtum getauft und trocken hindurchgeführt, damit Du uns Deine heilige Taufe bezeichnet, und durch die Taufe Deines lieben Kindes den Jordan und alle Waſſer zur ſeeligen Sündfluth und Abwaſchung der Sünden geheiligt und eingeſetzt: — wir bitten Dich um Deines Bundes willen, den Du mit Adam auf Deines Sohnes Blut gemacht, und darauf wir getauft ſind, Du wolleſt uns in dieſem feſten und Gnadenbunde des guten Gewiſſens gegen Dir gnädiglich erhalten, und uns in der Arche der heiligen Chriſtenheit bewahren, damit wir allezeit brünſtig im Geiſt und rechtem Glauben und Gehorſam Deinen Namen bekennen und rühmen, und mit allen Gläubigen aus lauter Gnaden Deiner Verheißung und ewigen Lebens theilhaftig bleiben, durch JEſum Chriſtum, Deinen einigen und weſentlichen Sohn, unſern einigen Verſöhner, Mittler und HErrn.

Aufs Bergfeſt, von Schlacken.

Pſalm 119.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, der Du die Gottloſen und Schlacken vorbildeſt, daß ſie ewig von Dir verworfen werden: hilf, lieber Vater, daß wir armen Sünder, die vom alten Kobel und Schlangen

vergiftet ſind, durch Deines Sohnes Wort und Geiſt wieder zu heiligen Gangſteinen und Schaugroſchen werden, — und zerſtöre des Teufels Bild in uns, und reibe Dein Bild in unſre Herzen, damit wir Deinem Sohne wieder ähnlich und gleichförmig werden an Weisheit, Gerechtigkeit, Freud' und Herrlichkeit und Deine ewigen Schätzlein bleiben, durch Chriſtum, Deinen lieben Sohn, der allein des Teufels Werk und Weſen in uns zerſtören und uns neu Herz und Weſen ſchaffen kann, — hochgelobt in Ewigkeit.

Ein Gebet für einen demüthigen und treuen Prediger.

Ewiger Gott, himmliſcher Vater, ich unmündiger, elender Diener Deines Evangelii bekenne, daß ich von mir ſelber zu dieſem hohen und heiligen Predigtamt viel zu gering und ungeſchickt bin, und daß ich ohne Hülfe und Beiſtand Deines Sohnes Geiſtes keine bleibende Frucht bringen möge, darum rufe ich zu Dir von Grund meines Herzens, im Namen und auf's Wort Deines ewigen Sohnes und Redners, unſers einigen Hohenprieſters und Biſchofs, Du wolleſt Deinen Gnadengeiſt heute durch mich reden laſſen, und mir meine Lippen aufthun und meinen Mund füllen, daß meine Zunge Deine Ehre und dieſer Kirchen Beſtes ſuche, und ich Dein werthes Wort richten, unterſcheiden und den Meinigen vortragen und weislich und beſcheidentlich lehren, und meine Schäflein Lehr, Troſt und Vermahnung draus lernen und behalten können, damit Dein Lob in aller Welt gepreiſet, des Satans Mord und Lügen durch den Mund der Säuglinge und Albernen zerſtört, Glaube, Liebe, Troſt, Leben, Geduld, Zucht, Unterthänigkeit und Gehorſam durch Deines Geiſtes Amt in meiner befohlenen Schäflein Herzen gepflanzt, und ich nicht an-

dern predige und ſelbſt verwerflich werde, der Du durch Deinen lieben Sohn allein gute Gaben und Kraft zu Deinem Evangelio giebſt, hochgelobt in alle Ewigkeit. Vater unſer ꝛc.

Eine Collecte nach der Predigt für einen dankbaren Pfarrer.

O Du wahrer Sohn Gottes und ewiger Redner, ich armer Diener habe auf Deinen Befehl Dein Wort ausgeſäet und meinen lieben Pfarrkindern ausgetheilt, was Du mir gebrochen und gegeben haſt: nun bitt ich Dich, mein lieber HErr JEſu, Du wolleſt Deinem Donner und Wort Kraft geben, und beſtättigen in meinen Schäflein, was Du durch mich in ihnen gewirkt haſt, und durch Deinen Geiſt Gedeihen zu meinem Pflanzen und Begießen ſprechen, auf daß wir miteinander viele und bleibende Frucht bringen und Dein Wort in ihnen wachſe und wuchere. Verſiegle, HErr, Dein Wort in ihren Herzen, damit Dein Name geheiligt (werde), und ich mit meinem Pfündlein Dir viel Seelen gewinne, die ich mit mir vor Dein Angeſicht bringe, wenn Du die unverwelkliche Krone treuen Lehrern und fleißigen Zuhörern austheilen wirſt; denn wir bekennen, daß ohne Deinen Geiſt und Seegen alle unſre Mühe und Arbeit vergebens iſt; drum ſchließ Du ihre Herzen auf und verwahr in ihnen Dein Wort, daß es keine Angſt, Noth und alle Teufel nicht wieder herausreißen können, der Du bei Deinem Predigtamt kräftig und geſchäftig biſt, und ſammelſt Dir durch das mündliche Wort eine ewige Kirche aus allen Nationen, die Dich hier und in alle Ewigkeit, mit Deinem Vater und Geiſte, preiſen und loben. Amen, lieber HErr JEſu! Amen!

Ein ander Gebet nach der Predigt.

Ewiger Gott, gnädiger Vater, ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du meinen Mund gefüllt und mich aus Gnaden tüchtig gemacht, Dein Wort zu verkündigen, und bitte Dich um Deines lieben Sohnes willen, Du wolleſt Dein Wort durch Deinen Geiſt in meiner lieben Pfarrkinder Herzen bekleiben, wachſen und wuchern laſſen, und Dein Gedeihen dazu ſprechen, daß es in ihnen viel Frucht bringe und ihr Herz umzäumen, daß es der böſe Geiſt nicht durch Sorge dieſer Welt in ihnen dämpfe oder gar aus ihrem Herzen reiße, damit Lehrer und Zuhörer Glauben und gut Gewiſſen bewahren und bei Deiner Wahrheit bis an's Ende beharren, und wir ſämmtlich vor Deinem Angeſicht in Ehren erſcheinen und die unverwelkliche Krone empfangen, die Du aus Gnaden um Deines Sohnes Blutes (willen) allen Deinen gläubigen Dienern und Jüngern bereitet haſt, der Du Dir durch Dein Evangelium eine ewige Kirche aus menſchlichem Geſchlecht und dieſer Gemeinde ſammelſt, und kräftig biſt mit Deines Sohnes Geiſte bei'm gepredigten und geglaubten Wort, hochgelobt von allen ſeeligen Predigern in alle Ewigkeit! Amen.

Ein Gebet um ein ſeeliges Stündlein.

Gnädiger Gott, und lebendiger Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, ich armer und elender Menſch bekenne, daß ich in Sünden und unter Deinem Zorn geboren und Nichts denn Sünd und Elend bin, denn ich trage den Tod für und für an meinem Leibe. Drum ſchrei' ich zu Dir auf

Vertrauen Deines lieben Sohnes, der mit Seinem Tod mein Sünd und Tod von mir genommen, Gerechtigkeit und Leben in Hoffnung mir erworben, und durch Seinen Geiſt und Wort mir Solches anbieten läßt, Du wolleſt nach Deiner großen Güte und Wohlgefallen mich auflöſen und ausſpannen, und durch ein gnädiges und ſeeliges Stündlein aus dieſem Elende und ſündlichem Leben erlöſen, und mich in Fried und Freud zu Deinem Volk verſammeln und einſchlafen laſſen, damit ich in Deines Sohnes Armen der fröhlichen Auferſtehung und des verhofften Lebens und neuer Ehren tröſtlich erwarten, und Dich mit allen Engeln und Heiligen ohne Sünd und Tod in alle Ewigkeit preiſen und Dir von ganzem Herzen und Seel gehorſamen könne. Komm, HErr Chriſte, Du HErr des Lebens, reiß mich aus dieſer argen Welt, der ich gar ſatt bin, und bring mich zu Dir. Mittler Zeit erhalt' mich durch Dein Wort und Geiſt im Glauben und gutem Gewiſſen, daß ich in meinem Beruf treu, fleißig, geduldig und beſcheiden ſey, und ſuche allein Deines Namens Ehre und meines Nächſten Beſtes, der Du allein das ewige Leben aus Gnaden mittheileſt Allen, die Dich mit Deinem Vater erkennen und im Geiſt und Wahrheit anrufen, und Dein Wort bis an's Ende für ihren höchſten Schatz bewahren, — hochgelobt in Ewigkeit! Amen.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mathesius, Johannes,

Andächtige und christliche gemeine Gebetlein für alle Noth der Christenheit der Kirchen Gottes in St. Joachimsthal

Nürnberg 1836

4 Asc. 657 c

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10223281-1